

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2002/2003

Achtung:

Alle Änderungen gegenüber den Angaben in den gedruckten Vorlesungsverzeichnissen sind mit roter Farbe hervorgehoben.

INSTITUT FÜR ALLGEMEINE PÄDAGOGIK

Abt. Allgemeine Erziehungswissenschaft

Abt. Historische Erziehungswissenschaft

Abt. Vergleichende Erziehungswissenschaft

Abt. Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre

Abt. Soziologie und Pädagogik

INSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Abt. Schultheorie und Didaktik

Abt. Grundschulpädagogik

Abt. Pädagogische Psychologie

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND ERWACHSENENPÄDAGOGIK

Abt. Wirtschaftspädagogik

Abt. Pädagogik und Informatik

Abt. Erwachsenen-/Weiterbildung

INSTITUT FÜR ALLGEMEINE PÄDAGOGIK

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

Änderungen:

54 101 Einführung in die Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E2; M-A, D7; BA-1)

Einführungsvorlesung; **Beginn: 2. Semesterwoche**

VL Di 10-12 wöch. **HE 1-2, Fischerhörsaal** D. Benner

Die Einführungsvorlesung entwickelt Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, Grundfragestellungen pädagogischer Handlungstheorien sowie eine systematische Gliederung der pädagogischen Praxis nach Handlungsdimensionen.

Änderung:

54 102 Theorie und Geschichte der Reformpädagogik: DDR u. BRD (L-StB/E1, E2; M-A, D7; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 48 Personen; **Beginn: 2. Semesterwoche**

VL Do 10-12 wöch. UL 6, 3059 D. Benner

PR Block D. Benner

Die Vorlesung vergleicht die Bildungsreformen nach 1945 in beiden deutschen Nachkriegsstaaten. Untersucht werden das Verhältnis von staatlicher Schulreform und Reformpädagogik sowie die theoretischen und praktischen Konzeptionen im Bereich der demokratischen Erziehung, des Umgangs mit gesellschaftlich verursachter Ungleichheit, der Wissenschaftsorientierung des

Unterrichts und der Verknüpfung schulischer und außerschulischer Lehr-Lern-Prozesse.

54 103 Israel Scheffler: Of Human Potential (Lektürekurs) (L-StB/E1; M-A, D7)

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 209 J. Bellmann

Israel Scheffler (*1923 in New York) gilt als einer der Hauptvertreter der analytischen Erziehungsphilosophie in den USA. In seinem Essay "Of Human Potential" (1985) versucht er, die Bedeutung der nicht nur in der Pädagogik verbreiteten Redeweise von 'menschlichen Potentialen' zu klären, indem er ihre Verwendung in erzieherischen und bildungspolitischen Entscheidungsprozessen untersucht.

Der Essay (130) wird im amerikanischen Original gelesen. Um die historische Tiefe des Problems der 'anthropologischen Anlagen' zu verdeutlichen, werden zusätzlich kurze Texte aus der Geschichte der Pädagogik herangezogen.

Achtung: Die regulären wöchentlichen Seminarsitzungen beginnen erst im Januar 2003. Nach dem Ende der Vorlesungszeit Mitte Februar wird das Seminar mit einer Blockveranstaltung (Freitag/Samstag) abgeschlossen.

54 104 Pädagogische Kontroversen in der Erziehungs-, Bildungs- u. Institutionentheorie (L-StB/E1, E2; M-A; BA-1)

PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 505 K.-F. Göstemeyer

Im Seminar werden ausgewählte Beispiele aus der modernen Kontroverse über die Begründung, Zielsetzung und Institutionalisierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen vorgestellt und erörtert.

54 105 Museumsdidaktische Übungen (L-StB/E1; M-A, D1)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 505 M. Parmentier

Für die Konstruktion einer jeden didaktischen Einheit - ob für die Schule oder für das Museum - müssen immer zwei grundlegende Entscheidungen getroffen werden: die Entscheidung darüber, was gezeigt werden soll und die Entscheidung darüber, wie es gezeigt werden soll. In diesem Proseminar werden Kriterien für derartige Entscheidungen über die Stoffauswahl und die Präsentationsform entwickelt und zur konkreten Planung von Ausstellungseinheiten für das zukünftige Pädagogische Museum im Netz ("orbis digitalis") genutzt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Proseminar ist die Bereitschaft, eine "virtuelle Vitrine" für dieses Pädagogische Museum bis zur Realisierungsreife zu entwerfen.

54 106 Historische Modelle der musealen Präsentation (L-StB/E1; M-D1)

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 M. Parmentier

In diesem Proseminar sollen - in einer historischen Reihe - ältere und auch neuere Modelle der musealen Präsentation/Inszenierung von Kunstwerken in Form von ausführlichen Referaten vorgestellt und in ihren methodisch und pädagogisch bzw. bildungsgeschichtlich relevanten Aspekten diskutiert werden. Mögliche Modelle sind: Die Ordnung der Kunst- und Wunderkammern; Die historische Hängung in den Kunstmuseen des 19. Jahrhunderts (Altes Museum, Louvre); Die 'Epochenräume' im Kaiser-Friedrich-Museum; Die Museumsreformbewegung um 1900; Die Inszenierung von Kunst im Museum of Modern Art in New York; Künstlermuseen; Das Modell des white cube usw.

54 107 Bildung, Erziehung und Ästhetik (L-StB/E1; M-A, D7)

PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 207 H. Schluß

Das Problem der ästhetischen Bildung und Erziehung begleitet die Geschichte der Bildungs- und Erziehungstheorie von ihren Anfängen an. Dabei ist nicht einmal unumstritten, ob es so etwas wie eine ästhetische Erziehung überhaupt geben kann. Gleichzeitig gehören die musischen Fächer aber zur Geschichte der institutionellen Bildung unauflösbar hinzu. Diesem Problemkomplex will sich das Seminar annähern und wählt dazu verschiedene Zugriffe. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit maßgeblichen Texten wird die Reflexion der eigenen Erfahrung eine Rolle spielen. Nicht zuletzt soll der Austausch mit Künstlern verschiedener Genres und mit Menschen, die im Bereich der ästhetischen Bildung und Erziehung tätig

sind, zu einem intensiven Einblick in das Problemfeld verhelfen.

54 108 Seminar zum Orientierungspraktikum (L-StB/E1, E2, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 24 Personen;

PS Block H. Schluß

PR Block H. Schluß

Das Seminar findet in Form einer Blockveranstaltung statt, die sich um das Orientierungspraktikum (17.02.-15.03.2003) aufbaut. Es ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil widmet sich in zwei Veranstaltungen der Vorbereitung auf das Praktikum, der zweite Teil ist der praktikumsbegleitenden Supervision und systematischen Reflexion gewidmet, der dritte Teil dient der Nachbereitung des Praktikums. Innerhalb dieser Phase ist die Erstellung des Praktikumsberichts Hauptgegenstand des Seminars. Die fertigen

Praktikumsberichte sollen auf der Abschlusssitzung vorgestellt und diskutiert werden.

Die TeilnehmerInnenzahl des Seminars ist auf 24 beschränkt. TeilnehmerInnen melden sich bitte im Praktikumsbüro. Eine Schule für das Praktikum suchen Sie sich bitte selbst nach Ihren eigenen Vorstellungen.

Termine:

Vorbereitung auf das OPR: 7.2.03 und 14.2.03 jeweils 14-18 Uhr

Begleitung zum OPR: 21.2.03 u. 28.2.03 u. 14.3.03 jeweils 14-18 Uhr

Nachbereitung zum OPR: 21.3.03. und 18.4.03 jeweils 14-18 Uhr

54 109 Bildung und Technik (L-StB/E1; M-A, D7)

PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 505 H. Sladek

Was ist Bildung und wie stehen Bildung und Technik im Zeitalter einer universal gewordenen Technik zueinander? Auf der Grundlage von Texten von Schelsky, Fink, Litt und anderen zeitgenössischen Arbeiten werden diese Zusammenhänge diskutiert.

54 167 Erziehung und Negativität (L-StB/E1, E2, E3; M-A, D7; APHK)

Voranmeldung nötig: 29.10.02, 14 Uhr, GS 7, 235; Vorbereitungsstermin: 19.11.02, 14 Uhr, GS 7, 235;

Blockseminar am: 17.02.03 - 21.02.03 in Wilhelmsaue (Oderbruch)

HS Block D. Benner

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, welche Bedeutung Irritationen, enttäuschte Erwartungen und die Erfahrung des Scheiterns für gelingende Lehr-Lern-Prozesse haben. Zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 wird ein Textkorpus erstellt. Zu Semesterbeginn hängt in der GS 7 am Schwarzen Brett der Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft eine Literaturliste aus.

54 110 Bildung zwischen Ökonomie und Demokratie (M-A, D7; MA-2)

Die wöchentlichen Seminarsitzungen beginnen erst im Januar 2003; nach Ende der Vorlesungszeit Mitte Februar wird das Seminar mit einer Blockveranstaltung abgeschlossen.

HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 503 J. Bellmann

Das Seminar fragt in systematischer und historischer Perspektive nach dem Ort und den Entwicklungstendenzen öffentlicher Bildung im Spannungsfeld von Ökonomie und Demokratie. Wie wird in der Erziehungswissenschaft das Verhältnis zwischen Pädagogik und Ökonomie sowie zwischen Pädagogik und Demokratie konzeptuell gefasst? Handelt es sich lediglich um äußere Bedingungsmomente pädagogischen Handelns oder kommen Prinzipien von Ökonomie und Demokratie auch innerhalb pädagogischer Prozesse zum Tragen? Welche Probleme kommen hinzu, wenn man in Rechnung stellt, dass das Verhältnis von Ökonomie und Demokratie für sich betrachtet keineswegs als konfliktfrei angesehen werden kann.

Achtung: Die regulären wöchentlichen Seminarsitzungen beginnen erst im Januar 2003. Nach dem Ende der Vorlesungszeit Mitte Februar wird das Seminar mit einer Blockveranstaltung (Freitag/Sonnabend) abgeschlossen.

54 111 "Das Pädagogische Jahrhundert" und das "Jahrhundert des Kind (L-StB/E1; M-A, D7)

HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 505 K.-F. Göstemeyer

Im Seminar werden die erziehungs- und bildungstheoretischen Grundgedanken der Pädagogischen Aufklärung und der Reformpädagogik anhand ausgewählter Autoren mit dem Ziel rekonstruiert, die theoretischen Differenzen und Gemeinsamkeiten beider Aspirationen ebenso kenntlich zu machen wie die jeweiligen und wechselseitigen theoretischen Über- und Unterbietungen.

54 112 Bildungsaspekte der Museumsarchitektur (L-StB/E1; M-D1)

HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 505 M. Parmentier

Die Auseinandersetzungen über die moderne Museumsarchitektur sind inzwischen schon fast so etwas wie ein Brennpunkt im Prozess der kulturellen Selbstverständigung. Das hier angekündigte Seminar soll sich in diese Auseinandersetzung einklinken und dabei die Bildungsdimensionen der Museumsarchitektur deutlich machen. Neben den historischen Konzeptionen auf der Museumsinsel gilt dabei die Aufmerksamkeit vor allem den jüngsten Beispielen großer aber auch umstrittener Museumsarchitektur. Die Beispiele werden nacheinander in Form von Referaten im Seminar vorgestellt und diskutiert. Darunter u.a.: Altes Museum Berlin (Schinkel), Guggenheim Museum New York (Wright), Neue Nationalgalerie Berlin (Mies v.d. Rohe), Getty Center (Meier), Museum für moderne Kunst Frankfurt (Hollein), Guggenheim Museum Bilbao (Gehry), Jüdisches Museum Berlin (Libeskind).

Änderung:

54 113 Transformationen in Bildung und Erziehung (L-StB/E1; M-A, D7; APHK; MA-2)

Vorbereitungssitzung am 1.11.2002, 14-16 Uhr;

Blockseminar am: 22.11., 29.11. jeweils 14-20 Uhr; 23.11., 30.11. jeweils 10-16 Uhr; 6.12. 14-18 Uhr

HS Block **GS 7, 124 (am 1.11., 22.11., 6.12.) und ZI 13c, 214 (am 23.11., 29.11., 30.11.)** H. Schluß, E. Sattler

Der Transformationsbegriff hat in den letzten Jahren im Bereich der Erziehungswissenschaften eine rasante Karriere hinter sich. Dabei ist das, was jeweils mit Transformation bezeichnet wird, keineswegs identisch.

Im Seminar wird es vornehmlich um den Zusammenhang von Theorie und Praxis im Bereich von Pädagogik und Erziehungswissenschaft gehen. Unterschiedliche Modelle, die sich auch nicht alle unter den Transformationsbegriff subsumieren lassen oder ihm z. t. sogar ablehnend gegenüberstehen, werden Gegenstand des Seminars sein. Diese Modelle werden durch die gemeinsame Arbeit mit ausgewählten Texten erschlossen. Durch diese Pluralität der Ansätze soll das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Beziehung von Studium und pädagogischer Praxis bereitstellen. Das Blockseminar wird gemeinsam mit Frau Univ.-Assistentin Mag. Elisabeth Sattler von der Universität Wien veranstaltet.

Änderung:

54 114 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7)

Beginn: 2. Semesterwoche

CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner, u. a.

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 115 Projektcolloquium: Das Pädagogische Museum im Netz (M-D1)

CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Colloquium setzt die Arbeit des Sommersemesters fort. Ziel ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Mitarbeit in diesem Projekt-Colloquium sind ein eigener Internetzugang und die gleichzeitige Teilnahme an dem Proseminar "Museumsdidaktische Übungen".

54 116 Übungen zur VL "Einführung in die Erziehungswissenschaft" (BA-1)

TU Di 8-10 wöch. DOR 24, 111 T. Müller, D. Benner

Die Übung versucht einen Überblick über zentrale Begriffe, Theorien und Methoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft zu geben. Die Grundlage bilden ausgewählte Texte, die vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus wird der Inhalt der Vorlesung aufgegriffen und weiter bearbeitet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Fragestellungen entwickeln können.

Änderung:

54 117 Übungen zur VL "Theorie und Geschichte der Reformpädagogik"

TU Mo 16-18 wöch. DOR 24, 509 T. Müller, D. Benner

und alternativ: Fr 10-12 wöch. DOR 24, 409

Begleitend zur Vorlesung werden in dieser Übung verschiedene pädagogische Reformansätze aus der Zeit nach 1945 ausführlich behandelt. Im Vordergrund steht dabei zum einen die Arbeit mit Quellentexten, die gemeinsam diskutiert werden sollen. Außerdem sollen frühere Reformkonzepte mit neueren Ansätzen, die im Anschluss an die Ergebnisse der PISA-Studien in Entwicklung begriffen sind, verglichen und in Beziehung zu sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gesetzt werden.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 118 Erziehungsverhältnisse zwischen Kaiserreich u. Weimarer Republik (L-StB/E2, E3; M-B, D3; BA-2)

VL Di 12-14 wöch. UL 9, 213 S. Häder

PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 509 S. Häder

Familie - Schule - Alltag: zentriert um diese Bereiche sollen in der Vorlesung vor dem Hintergrund des sozialen Wandels die Veränderungen von Erziehungsverhältnissen zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik behandelt werden. Wie gestaltete sich der Alltag der Kinder und Jugendlichen in Familie und Schule, wie verbrachten sie ihre Freizeit, welche Ausbildungswege standen ihnen offen bzw. blieben ihnen verwehrt, welche sozialen Differenzierungen lassen sich hierbei ausmachen? Nicht zuletzt soll dabei auch interessieren, wie und mit welchen Folgen sich in dieser Zeit Vorstellungen von Erziehung verändert haben. In der Übung wird das Thema auf der Basis gemeinsamer Textlektüre und Quellenstudien vertiefend behandelt. Anhand exemplarischer Schwerpunkte soll dabei die Einführung in die kritisch reflektierte Arbeit mit unterschiedlichen Quellen (schriftliche Dokumente, Fotografien, Erzählungen, Briefe, Tagebücher, Autobiografien) im Zentrum stehen.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 119 Erziehung im Übergang zur Industriegesellschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D3; MA-4)

VL Fr 10-12 wöch. UL 9, 210 H. Kemnitz

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Erziehungsverhältnissen, pädagogischem Denken und der bildungspolitischen Gestalt von Schule in Deutschland vom 19. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen Positionen zur Bildung der Geschlechter, die Ausdifferenzierung des Bildungswesens im Zuge der Industrialisierung, die Entwicklung der Bildungsbeteiligung und die Folgewirkungen von Politik und Gesellschaft auf Inhalte und Formen unterrichtlichen Handelns.

54 120 Zur Geschichte des Lehrerberufs und der Lehrerausbildung (L-StB/E1, E2; M-B, D3; OPR/B)

LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Betreuungsplätze: 6

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 509 K.-P. Horn

Bis in die Neuzeit hinein war die Lehrertätigkeit kaum normiert. Erst im ausgehenden 18. Jahrhundert setzten in Deutschland verstärkt Regelungen für die Ausbildung künftiger Lehrer ein, die im 19. Jahrhundert zu einer Durchsetzung von Berufsstandards

fürten. Die weitere Geschichte der Lehrerbildung ist bis heute begleitet von Debatten über deren Ausgestaltung und Leistungsfähigkeit. Im Rahmen des Seminars werden sowohl die institutionelle Rahmung der Lehrerbildung als auch die Debatten um ihre Möglichkeiten und Grenzen bearbeitet.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 121 Pädagogik und Raum (L-StB/E1, E2; M-A, B)

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 507 H. Kemnitz

Dass Erziehung in "Raum" und "Zeit" stattfindet, war lange Zeit so selbstverständlich, dass darüber selten reflektiert wurde. Dabei eröffnen sich - wie man u.a. an Michel Foucaults Disziplinierungstheoretischen Betrachtungen in "Überwachen und Strafen" sehen kann - unter dem Blickwinkel von Raum und Zeit interessante Möglichkeiten, dem Zusammenhang von erzieherischen Intentionen und zeitlich-räumlichen Arrangements von Erziehung auf die Spur zu kommen. In einer ersten Annäherung an diese Thematik sollen "Räume" der Erziehung über verschiedene Zeiten hinweg betrachtet werden. Dazu werden Bild- und Textquellen zur Geschichte der Erziehung im Hinblick auf ihre Aussagen zum Verhältnis von Pädagogik und Raum analysiert und in ihrem Erkenntniswert für die Gegenwart diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 122 Klassikerlektüre (L-StB/E1; M-B)

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 505 H. Kemnitz

Im Seminar werden ausgewählte Klassiker der Pädagogik im Kontext ihrer Zeit und in ihrer Rezeption vorgestellt und einige ihrer zentralen Texte gelesen. Die Veranstaltung ist zu großen Teilen als Lektürekurs angelegt. Die Bereitschaft zum eingehenden Studium von Texten in Vorbereitung auf die einzelnen Seminarsitzungen wird vorausgesetzt.

54 123 Theorie und Geschichte der Jugend (L-StB/E3; M-B, C4, D3)

HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 505 K.-P. Horn

Jugend als eigenständige Lebensphase mit spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten entsteht erst in der Moderne. Diesem Prozess wird anhand von Quellen- und Literaturstudien nachgegangen. Dabei werden sowohl die Theorie der Jugend als auch die historischen Ausprägungen von Jugend und Jugendlichkeit in den Blick genommen.

54 124 Schulpolitik und Schulalltag in der SBZ und DDR (L-StB/E2, E3; M-B, D3, D11; MA-4)

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 509 S. Häder

Das Seminar behandelt zum einen Schulpolitik und Strukturwandel des Bildungswesens in der SBZ und DDR zwischen 1945 und 1989/90. Darüber hinaus soll anhand exemplarischer Bereiche (Unterricht, Pioniere, FDJ, Feste und Feiern) eine Beschäftigung mit dem Schulalltag und damit den Wirkungen und Folgen politischer Erziehungsambitionen erfolgen. In diesem Zusammenhang sollen anhand vorliegenden Quellenmaterials auch Fälle von Schülerprotest bzw. Widerstand untersucht und im Hinblick auf die systematische Frage nach Möglichkeiten und Grenzen parteistaatlicher Erziehung analysiert werden.

54 125 Schulreformen im 20. Jahrhundert (L-StB/E2, E4; M-B, D3)

HS Mo 8-10 wöch. DOR 24, 203 G. Kluchert

Die Geschichte der Schule ist immer auch eine Geschichte der Schulreform. Mit Blick auf aktuelle Debatten und Reformansätze werden im Seminar die Themen, die Akteure, die Rahmenbedingungen und die Abläufe der Schulreformen in Deutschland von der Weimarer Republik bis in die 1990er Jahre behandelt.

54 126 Humanismus und Pädagogik (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 509 F. F. Mentzel

In allen Zeiten des Umbruchs, auch während der Rekonstruktion, Aufklärung und Neuhumanismus, verstärkt sich der Stellenwert der Pädagogik. Basierend auf dem "humanitas"-Leitbild der Antike erfährt der europäische Humanismus eine neue Gestaltung (weil in ihm der Geist der Kritik und der bürgerlichen Gleichheit lebendig ist).

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 127 Qualitätssicherung in der Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-B, D7)

Vorbesprechungstermin: Mi, 16.10.02, 10-12 Uhr, DOR 24, 505

HS Block A. Stroß

Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind seit den 1990er Jahren verstärkt in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zu beobachten - so auch in der Erziehungswissenschaft. Ihre besondere Brisanz haben die Bemühungen um qualitätssichernde Maßnahmen durch fortlaufende Einsparungen im Bildungs- und Hochschulwesen erhalten, die die Erziehungswissenschaft bereits in den letzten Jahren empfindlich getroffen haben und die in nächster Zeit zu einer weiteren Kontraktion des Faches führen könnten. Angesichts der gegenwärtigen Lage des Faches Erziehungswissenschaft stellt sich die Frage nach Qualitätssicherung als Qualitätsentwicklung um so dringlicher. Auf der Basis einer Rekonstruktion der Fachentwicklung seit den 1970er Jahren werden deshalb verschiedene Begriffe von Qualitätssicherung herausgearbeitet und auf ihre Möglichkeiten für interne Organisations- und Wissensentwicklung innerhalb der Erziehungswissenschaft geprüft. Außerdem sollen mit Hilfe der prognostischen Szenarientechnik verschiedene Modellvorstellungen (z.B. zur modularisierten Lehrerausbildung) auf ihre Effekte hin analysiert werden.

54 128 Pädagogische Schriften u. Schriftsteller im NS und in der DDR (L-StB/E1; M-B, D3)

HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 505 U. Wiegmann

Anhand vor allem von Primär- sowie von Sekundärliteratur werden Leben und Hauptwerke herausragender pädagogischer/erziehungswissenschaftlicher Schriftsteller beider deutscher Diktaturen des 20. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht die Textanalyse. Es wird erwartet, dass ausgewählte umfangreiche Schriften studiert werden. HA sind erst nach Vergabe aller Referate (Literaturpräsentationen, Berufsbiografien) möglich.

54 129 Colloquium zur historischen Bildungsforschung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C4, D3; MA-4)

Voranmeldung bitte bei Frau Eweleit, Tel. 2093-4102.

CO/FS Do 18-20 wöch. GS 7, 209 S. Häder

Das Colloquium/Forschungsseminar soll erstens die Diskussion von Magisterarbeiten und Dissertationsvorhaben fortsetzen, zweitens sollen Gäste aktuelle Forschungsergebnisse vorstellen.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 130 Interkulturelle Kompetenz als pädagogisches Problem (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8; MA-10)

VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 2097 J. Henze

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung weltweit als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Vertiefung der Thematik wird der begleitende Besuch eines der Pro- oder Hauptseminare zum Thema empfohlen. Zur Vorlesung wird umfangreiches Begleitmaterial auf einer CD-Rom angeboten.

54 132 Anwendungsfelder der Komparatistik (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072 G. Steiner-Khamsi

Die Hauptvorlesung stellt amerikanische Diskussionen in der Vergleichenden Erziehungswissenschaft aus einer historischen Perspektive dar. Als Gerüst dient dabei Harold Noah's Kategorisierung von vier Anwendungsfeldern des Faches: die Anwendung der vergleichenden Methode zu Zwecken (1) von Beschreibung und Dokumentation, (2) der Erklärung von Transferprozessen, (3) der Klärung des Verhältnisses zwischen Erziehung und Kultur/Gesellschaft (4) und schließlich der Theoriebildung. Diese Kategorisierung ermöglicht es, in der Vorlesung auf die folgenden praktischen Anwendungsfelder der Vergleichenden Erziehungswissenschaft näher einzugehen:

- (1) Indikatorenforschung und Länderstudien (beispielsweise Studien der OECD, IEA, UNDP und der Weltbank),
- (2) Transferforschung (Rezeption und Diffusion beziehungsweise "borrowing" and "lending" im Bildungsbereich),
- (3) Vergleichende Psychologie und Sozialisationsforschung,
- (4) Globalisierungstheorien

Änderung:

54 133 Kultur und Schule: eine vergleichende Einführung (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8; BA-3)

Beginn 2. Semesterwoche

PS Do 16-18 wöch. **DOR 24, 310** M. Caruso

Die Schule, die wichtigste Bildungsinstitution der Moderne, ist eine kulturell geformte Institution. Nicht nur ihr Inhalt, sondern auch ihre Organisation, ihre Zielsetzungen, ihre Prozeduren hängen mit bedeutenden Begriffen, Symbolen und Praktiken ihres Kontexts zusammen. Dazu gehört auch eine für verschiedene Kontexte variierende Schulkultur, die ihrerseits die vielschichtigen Beziehungen zwischen Institution (Schule) und kulturellem Kontext (als Erfahrung der gesellschaftlichen Zustände) aufzeigen. Das Seminar versucht, anhand von konkreten Beispielen die Kulturalität von Bildungsprozessen und -institutionen in verschiedenen Kontexten theoretisch, methodologisch und geschichtlich zu erörtern. Lesekenntnisse in English sind nötig; Lesekenntnisse in anderen Fremdsprachen sind für weitere Lektüre von Vorteil.

Raumänderung!

54 134 Der Name des Fremden (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 10-12 wöch. UL 9, **210** R.-D. Hegel

Stereotype und Vorurteile spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu betrachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten - an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten - Diskurs wird - vermittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden - in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

54 135 Fiktiver Report - Fremde in Deutschland (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 12-14 wöch. **DOR 24, 407** R.-D. Hegel

Mit Hilfe des Verfassens eines fiktiven Reports werden Lebenslagen und Einstellungen gegenüber Fremden in Deutschland rekonstruiert und diskutiert. In verschiedenen Arbeitsgruppen recherchieren und schreiben die Teilnehmer selbständig zu Lebenslagen, Problemen und Einstellungen von Fremden in Deutschland. Das Mittel der Fiktion wird gewählt, um die oft verwirrende Realität durch Überzeichnung und Pointierung zu verdeutlichen. Resultat ist eine Dokumentation, die Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kommunikation - insbesondere im Bildungs- und Erziehungskontext - zum Gegenstand hat.

54 136 Kulturelle Differenz als pädagogisches Problem (L-StB/E1, E3; M-B, D8)

LV vorrangig für MagisterstudentInnen

PS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Die allgemeine Globalisierung von "Sinnmustern" führt heute in vielen Kulturräumen zum Phänomen, dass das Individuum in zunehmendem Maße den Umgang mit Unsicherheit erlernen muss. Das Seminar greift diesen Tatbestand unter der besonderen Perspektive der "kulturellen Überschneidungssituation" auf und bietet Gelegenheit, sich in die Grundfragen inter- und transkultureller Erziehung und Bildung einzuarbeiten.

Änderung:

54 137 Kultursensibles Lehren und Lernen in der multikulturellen Schule (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 507, **und ein Blocktermin (07.12.02, 09-13 Uhr, BE 1, 44/46)** U. Nguyen

Nachdem in den vergangenen Semestern verschiedene anglo-amerikanische Theorieansätze und Methoden der kulturellen Sensibilisierung aufgearbeitet und praktisch erprobt worden sind, zielt das Seminar auf die Entwicklung einer ausgewogenen Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf das Lehren und Lernen unter den Bedingungen der Heterogenität ab. Durch die Verbindung von theoretischen und praktischen Anteilen soll versucht werden, die Teilnehmerinnen auf mögliche Kulturkonflikte in der Schule vorzubereiten. Dazu werden ausgewählte anglo-amerikanische und europäische Theorieansätze (z.B. Kultur- und Kulturschocktheorien, Migrationshintergründe etc.), Sensibilisierungsmethoden (Simulationen, Rollenspiele) und Berichte aus der faktischen Erfahrungswelt von praktizierenden Lehrkräften im Seminar miteinander verbunden. (Arbeitsweise: Seminarbegleitende Lektüre vornehmlich englischsprachiger Literatur, aktive Teilnahme an einer Blockseminarveranstaltung, Moderation einer Seminarsitzung im Rahmen einer Arbeitsgruppe.)

54 138 Erziehung und familiäre Sozialisation vietnamesischer Kinder (L-StB/E3; M-B, D8)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Mo 8-10 wöch. DOR 24, 405 U. Nguyen

Viele vietnamesische Immigranten und Immigrantinnen leben bereits seit Ende der 70er Jahre in Deutschland. Andere sind als Vertragsarbeitnehmer in die ehemalige DDR gekommen oder erst im Zuge der Veränderungen in Osteuropa als Asylsuchende eingereist. Anhand dieser größten asiatischen Migrantengemeinschaft in Berlin sollen die vielfältigen Probleme bikultureller Erziehung und Sozialisation der 2. und 3. Generation untersucht werden. Während viele vietnamesische Eltern weitgehend noch in den traditionelleren, asiatischen Werten und Normen verhaftet sind, orientiert sich die jüngere Generation zunehmend an der Lebensweise ihrer deutschen Mitschüler und Mitschülerinnen. Das Seminar möchte durch intensive Lektüre und direkten Kontakt mit vietnamesischen Immigranten und Immigrantinnen versuchen, die SeminarteilnehmerInnen für den Umgang mit ausländischen Schülern und Schülerinnen sensibilisieren, Verständnis für die vielfältigen Problemlagen der Akkulturation entwickeln und Ansätze für kultursensibles und integratives Lehren und Lernen diskutieren. (Arbeitsgruppen, Interviews, Exkursionen)

54 139 Kultur und Erziehung in China (II) (L-StB/E1, E2; BA-3)

PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507 B. Schulte

Das Seminar führt in die Grundzüge der chinesischen Kultur und Erziehung ein. Dabei wird das Augenmerk insbesondere darauf gerichtet, inwieweit westliche Bildungsideen, -institutionen und -konstellationen durch ihren Transfer in den chinesischen Kontext im Zusammenspiel mit eigenen Bildungstraditionen eine spezifisch chinesische Umformung erfahren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; für die Lektüre werden Englisch-Kenntnisse vorausgesetzt. Eine übersichtliche Einstimmung in die chinesische Geschichte findet sich unter <http://www-chaos.umd.edu/history/>

54 140 Jugend und Sozialisation in China (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

Vorbereitungstermin: 31.10., Zwischenveranstaltung: 09.01., jeweils 16-18 Uhr, DOR 24, 411;

Blockseminar am: 17.02-20.02, jeweils 10-17, GS 7, 124

PS Block B. Schulte

Eine Viertelmilliarde junger Chinesen lernt derzeit an verschiedenen Bildungseinrichtungen der Volksrepublik China – Kindergärten,

Grund- und Sonderschulen, Mittel- und Berufsschulen und Hochschulen. Allein die unter 15-jährigen machen in China mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Wie lebt es sich für diese jungen Menschen in einem Land, das in den vergangenen Jahrzehnten so großen Veränderungen ausgesetzt war? Welchen Zwängen werden sie unterworfen, welche neuen Freiräume sind entstanden? Die Blockveranstaltung möchte sich unter Zuhilfenahme von Text-, Musik- und Filmmaterial intensiv mit diesen Fragen auseinandersetzen. Von den Teilnehmern wird neben dem Einlesen in die allgemeine Thematik die Einarbeitung in einen von ihnen selbst gewählten Themenbereich erwartet. Englischkenntnisse sind aufgrund der spärlichen deutschsprachigen Literatur unbedingt erforderlich.

54 141 Postkoloniale Studien in der Bildungsforschung (L-StB/E1, E3; M-B, D8)

PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 505 G. Steiner-Khamsi

Das Proseminar ist in drei Teile gegliedert: Der erste Teil befasst sich mit kolonialer Bildungspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts. Ausgehend von einem Vergleich bildungspolitischer Ideologien, Verwaltungsapparate und Praktiken der deutschen, französischen, britischen, amerikanischen und sowjetischen Kolonialherrschaft wird die Frage untersucht, inwiefern koloniale Bildungspolitik als ein Sonderfall von (aufgezwungenen) Diffusionsprozessen beziehungsweise Bildungstransfers zu verstehen ist. Der zweite Teil geht auf die Kritik ein, wonach die in den 1960er Jahren einsetzende internationale Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich eine (humanisierte) Form von Neo-Kolonialismus darstellt. Ist die Behauptung begründet, wonach internationale Entwicklungszusammenarbeit eine Form von nationalstaatlichem Bildungsexport darstellt, in dem beispielsweise deutsche Experten sich auf den Export des deutschen dualen Berufsbildungssystems konzentrierten, die sowjetisch-orientierten Experten sich für polytechnische Erziehung einsetzten und die amerikanischen Experten, wo immer sie waren, stets die Dezentralisierung von Schulsystemen und die Einführung von Wahlfächern propagierten? In seinem dritten Teil schließlich befasst sich das Seminar mit der neueren Literatur aus dem Feld sogenannter postkolonialer Studien. Hier wird Postkolonialismus nicht als eine geschichtliche Epoche verstanden. Vielmehr stellen "postcolonial studies" eine ganz spezifische Perspektive und einen methodischen Zugang dar, aus dem heraus gegenwärtige Praktiken (sowohl in den ehemaligen Kolonialreichen als auch in den ehemaligen Kolonien) auf ihren kolonialen Entwicklungszusammenhang und Erfahrungshintergrund untersucht werden. Die Frage, wie sich die politische Debatte über Segregation versus Integration (von kolonisierten Völkern), die am Anfang des 20. Jahrhunderts in der deutschen Kolonie Tanganjika (heute Tansania) geführt wurde, von der gegenwärtigen politischen Debatte über die "Einwanderungsfrage" in Deutschland unterscheidet, ist beispielsweise eine der Fragen, die in diesem Kontext aufgegriffen und mittels Recherchen angegangen werden sollen.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 142 Islam und Erziehung (L-StB/E2, E3; M-D8)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 18-20 wöch. UL 6, 2097 A. Ucar

Das Seminar führt in die grundlegenden Erziehungskonzeptionen des alevitischen Islams ein und thematisiert damit einen pädagogischen Raum, der für mehr als 500.000 Aleviten, die in Deutschland leben, von grundlegender Bedeutung ist. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Grundstrukturen alevitischer familiärer Sozialisation und den schulpädagogisch bedeutsamen Konsequenzen.

54 143 Aufstieg und Fall des Konstruktes 'Kultur' (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

PS Mi 12-14 wöch. ZI 13, 214 R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt 'Kultur' insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

Änderung:

54 144 Muslimisches Leben in Berlin – eine 40jährige Migrationsgeschichte (L-StB/E2, E3; M-D8)

PS Mo 12-14 wöch. GS 7, 124 N. Nagie

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

Das Seminar führt anhand einer sozial-kulturellen Betrachtung des muslimischen Lebens in Berlin in die globalen Perspektiven der Migration ein und verdeutlicht am Beispiel der Berliner Situation die Vielfalt des muslimischen Lebensmusters. Die Studierenden haben Gelegenheit, Textlektüre mit Beobachtungen und Erfahrungen im "Feld" zu kombinieren, der Projektansatz steht im Vordergrund der Seminargestaltung.

54 145 Die westliche Schule in Lateinamerika (II) (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8)

Beginn 2. Semesterwoche

HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 509 M. Caruso, J. Schriewer

Dieses Seminar führt die Argumentation einer im Sommersemester 2002 abgehaltenen Veranstaltung über die europäischen Bildungsinstitutionen und ihren Herrschaftsanspruch über andere Formen des Pädagogischen fort. Die Institutionalisierung des Lernens in der schulischen Form wurde in ihren Grundzügen unter spezifischen Bedingungen gestaltet: Zeitlich wird sie mit dem Übergang zur gesellschaftlichen Moderne assoziiert, geographisch mit den Pionierleistungen einiger Länder Europas. Dennoch funktionierte diese Erfindung im Hinblick auf ihre Inklusions-, Wirksamkeits- und Dynamisierungspotentiale in anderen Kontexten nicht so, wie es in der Programmatik der modernen Bildung ursprünglich vorgesehen war.

Dieses Seminar wird sich mit Monographien über die Zeit der Aufklärung, der Unabhängigkeitskriege und der Organisation der neuen lateinamerikanischen Republiken beschäftigen (ca. 1750-1850). Dabei werden die Herausforderungen aufgezeigt, vor die sich die während der Kolonialzeit entstandenen Mischgesellschaften durch aufklärerische Diskurse und Institutionen gestellt sahen. Darüber hinaus werden die Bildungseinrichtungen als Teil von Modernisierungs- und Nationsbildungsstrategien der aufstrebenden liberalen Kräfte sowie die konservativen Reaktionen auf diese Strategien diskutiert.

Die Teilnahme an dem Seminar über die Bildungsinstitutionen in der Kolonialgesellschaft ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Englische Lesekenntnisse sind nötig, spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse von Vorteil für weiterführende Lektüre.

54 146 Theorie und Praxis interkulturellen Trainings (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)

Projektseminar; LV vorrangig für MagisterstudentInnen; persönl. Voranmeldung in meiner Sprechstunde

HS Mi 16-20 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar wird Studierenden mit guten Vorkenntnissen die Möglichkeit der Beschäftigung mit unterschiedlichen Theoriebereichen der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Trainings bieten. Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 147 Bildungsmaßnahmen in extremen Katastrophensituationen (L-StB/E1; M-B, D3)

Blockseminar am: Fr 25/10/02, Fr 29/11, Fr 17/01 + Sa 18/01, Fr 14/02 + Sa 15/02 (freitags: 14-18 Uhr, samstags 09-13 Uhr)

HS Block GS 7, 124 V. Lenhart

Nach den Bürgerkriegen der 90er Jahre und neuerdings nach dem Zusammenbruch des Bildungssystems in Afghanistan sind von der internationalen Gemeinschaft mehrere Praxisprojekte zur notdürftigen Aufrechterhaltung der Grundbildung während Krisensituationen, zum Wiederaufbau der Bildung und zur Bildung für den Wiederaufbau durchgeführt worden. In dem Zusammenhang wurden international verbreitete Materialien entwickelt. Das Seminar untersucht, jeweils bezogen auf die konkreten Rahmenbedingungen, die Reichweite der institutionellen Arrangements, der Lehrerweiterbildung und der didaktischen Vorgehensweisen.

54 148 "Policy Studies" in der Entwicklungszusammenarbeit (L-StB/E2; M-B, D8)

HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 111 G. Steiner-Khamsi

Nach einer Einführung in die Techniken von Bildungsplanung und "policy studies", setzt sich das Seminar mit neueren Entwicklungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit auseinander. Insbesondere interessiert dabei, wie sich die Selbstdefinitionen von internationalen NGOs (non-governmental organizations), multilateralen Organisationen (UNESCO, UNICEF, etc.), bilateralen Organisationen (GTZ, USAID, DANIDA, etc.) sowie der Banken (Weltbank, African Development Bank, Asian Development Bank) in den letzten zwanzig Jahren verändert haben. Im Zentrum steht eine Analyse von universellen Deklarationen (z.B. "Education for All") sowie die "sector-wide approaches to education" (SWAP), bei denen alle aufgeführten Organisationen ---

seit neuestem --- eng zusammenarbeiten. Die Frage, welche Auswirkungen diese enge Zusammenarbeit auf Bildungsreformen in der Dritten Welt hat, ist des weiteren zentraler Gegenstand dieses Seminar. Neben Projektbeispielen aus der langjährigen Bildungsreformtätigkeit der Dozentin in der Mongolei, Tibet und Mosambik, sind die Studierenden dazu ermutigt, eigene Projektbeispiele einzubringen und zu reflektieren.

Änderung:

54 149 Geschichte und internationale Varianz der Arbeitsschule (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

HS Sa 10-14 14 tgl./1 GS 7, 124 J. Wichmann (Die erste Veranstaltung findet am 19.10.2002 statt.)

Die Frage nach der Notwendigkeit, nach den Möglichkeiten und Implikationen der Verbindung von Schule und Arbeitswelt, von Allgemeinbildung und der Ausbildung manuell-praktischer Fähigkeiten, stellt nach wie vor eines der zentralen Themen bildungstheoretischer wie auch bildungspolitischer Diskussionen dar. Bereits J.G. Fichte sah seinerzeit in der Verbindung von Lernen und Arbeiten ein "Haupterfordernis der neuen Nationalerziehung." Rückblickend haben sich zahlreiche Konzepte, Schulformen und Praktiken entwickelt, die – von sehr unterschiedlichen politisch-weltanschaulichen, bildungspolitischen, anthropologischen und pädagogischen Prämissen ausgehend – eine Verbindung beider Komponenten erzielt haben. Im Seminar werden einige der Konzepte und Praktiken, beginnend mit Locke, Diesterweg oder Comenius, über das breite Spektrum einer polytechnischen Bildung und Erziehung bis hin zu heutigen Formen des Arbeitsunterrichts bzw. der Arbeitslehre, im jeweiligen gesellschaftlich-zeitlichen Kontext analysiert. Es wird u.a. zu fragen sein, ob die jeweils gewählte Form der Verbindung von Bildung und Arbeit die so oft kritisierte "Lebensfremdheit" der Schule überwunden hat und ob die aktuellen Formen für die vielfach propagierte "Wissensgesellschaft" perspektivisch tauglich sind.

Abteilung Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 150 Einführung in die Grundlagen der Statistik (I) (L-StB/E5; M-D10)

VL Do 14-16 wöch. UL 6, 3086 R. Lehmann

In der Vorlesung werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen vorgestellt: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen - Untersuchung von Merkmalsverteilungen - Sicherung gegen Zufallsbefunde. Die Proseminare als Übungen zur Vorlesung bieten die Möglichkeit zur Vertiefung.

Änderung:

54 151 Übung zur Einführung in die Grundlagen der Statistik (I) (L-StB/E5; M-D10)

Besuch der gleichnamigen Vorlesung ist verpflichtend.

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 409 R. Gänsfuß

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 152 Einführung in die Datenanalyse mit SPSS (L-StB/E5; M-D10)

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10; Voranmeldung nötig: per Post oder E-Mail

PS Di 16-18 wöch. GS 7, 113 R. Gänsfuß

Themen sind die Datenerfassung in verschiedenen Varianten, die Datenaufbereitung und -modifikation mittels der SPSS-Syntax sowie statistische Auswertungen mit SPSS, u. a. Häufigkeitsverteilungen und T-Tests. Außerdem werden Möglichkeiten der grafischen Darstellung mit SPSS-Charts vorgestellt. Aufgrund der begrenzten Zahl der Computerarbeitsplätze ist eine Anmeldung bei Dr. Gänsfuß (per E-Mail oder persönlich) ab dem 02.09.2002 notwendig.

Änderungen:

54 153 Übung zur Einführung in die Grundlagen der Statistik (I) (L-StB/E5; M-D10)

Besuch der gleichnamigen Vorlesung ist verpflichtend.

PS Do 16-18 wöch. **DOR 24, 505 R. Gänsfuß**

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 154 Grundfragen der schulischen Leistungsbeurteilung (L-StB/E5)

PS Do 8-10 wöch. DOR 24, 509 A. Neumann

In diesem Seminar wird eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis der schulischen Leistungsbeurteilung umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem als schwer beurteilbaren Bereich der muttersprachlichen Bildung liegen. Die gemeinsam im theoretischen Teil kennengelernten diagnostischen Methoden und entwickelten Bewertungskriterien können an authentischen Schülertexten erprobt und die daraus folgenden Konsequenzen für den Unterricht diskutiert werden.

54 155 Methoden für Erziehungs-/Rehabilitationswissenschaftler (I) (M-A, D10; Method)

PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 505 R. Peek

Die Veranstaltung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Projektseminars zu Methoden der empirischen Sozialforschung in den Erziehungswissenschaften. In dem Seminar geht es um Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung sowie um die Anlage und teilweise Durchführung einer eigenen Untersuchung, die im folgenden Semester (SS 2003) fortgeführt wird.

Änderung:

54 156 Schullaufbahn und Schulerfolg von Immigrantenkindern (L-StB/E3, E5; M-C3)

LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Mo 10-12 wöch. **UL 6, 3094 R. Peek**

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit Projekten im DFG-Forschungsschwerpunkt FABER ("Folgen der Arbeitsmigration für Bildung und Erziehung") und aktuell mit den ernüchternden Befunden aus den großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z. B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird Fragen zur Schulleistung und zur Bildungsbeteiligung von Immigrantenkindern nachgegangen. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

54 158 Diagnostische Verfahren: schriftliche Leistungsbeurteilung (L-StB/E2, E5; M-D6, D10; MA-6)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 509 R. Lehmann

In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Formen der schriftlichen Leistungsbeurteilung (Klassenarbeiten, informelle Tests, standardisierte Tests) diskutiert. Auch unterschiedliche Antwortformate (Multiple Choice, Kurzantwort, freie Textproduktion) werden diskutiert. Im Brennpunkt stehen Möglichkeiten, die herkömmlichen Formen der schulischen Leistungsbeurteilung zu verbessern. Im Masterstudiengang neuer Ordnung wird die erfolgreiche Teilnahme zusammen mit dem Hauptseminar "Testtheorie" bescheinigt.

54 159 Testtheorie: Grundlagen empirischer Schulleistungsstudien (L-StB/E5; M-A, D6, D10; MA-6)

FS Di 10-12 wöch. UL 6, 3092 R. Lehmann

Ausgehend von regionalen Schulleistungsstudien wird in verschiedene Methoden der Testentwicklung und Testanalyse eingeführt. Auf dieser Grundlage wird die Aussagekraft der Studien diskutiert. Im Masterstudiengang neuer Ordnung wird die erfolgreiche

Teilnahme zusammen mit dem Proseminar "Diagnostische Verfahren" bescheinigt.

54 160 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E2; M-D10)

CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

Änderung:

54 162 Ordnungen der Geschlechter aus historischer Perspektive (M-C4, D11; L-StB/Soz1, Soz2)

Gender Studies

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 503 C. Micus-Loos

In diesem Seminar sollen Geschlechterbeziehungen in den 20iger, 50iger und 80iger Jahren analysiert werden. Was zeigen sich im Hinblick auf Geschlechterarrangements für Kontinuitäten und Veränderungen? Als Quellen dienen uns autobiographische Texte, empirische Studien und sozialstrukturelle Daten.

Änderung:

54 163 Sozialisationstheoretische und konstruktivistische Ansätze (M-C4, D11; L-StB/Soz1, Soz2)

Gender Studies

PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 209 C. Micus-Loos

Wie sich Erziehung zur Weiblichkeit und Männlichkeit gestaltet, ist bereits in den Anfängen der Frauenbewegung ein wichtiges Thema. Mit empirischen Untersuchungen zur geschlechtsspezifischen Sozialisation sollte dem diffusen und spekulativen Gestus der Forschung über Frauen die Realität der Erfahrung entgegengesetzt werden. Der Weg von verschiedenen Konzepten zur geschlechtsspezifischen Sozialisation bis hin zu konstruktivistischen und dekonstruktivistischen Ansätzen soll in diesem Seminar nachgezeichnet und diskutiert werden.

54 164 Instanzen der Sozialisation in der Kindheit und der Jugend (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509 A. Stompe

Die Sozialisation von Heranwachsenden spielt sich an vielen Schauplätzen ab. Viele verschiedene Personen, Gruppen und Organisationen sind daran beteiligt. Im Seminar sollen diese Instanzen der Sozialisation, innerhalb derer signifikante Sozialisationsprozesse ablaufen, für die Kindheit und Jugend genauer dargestellt werden. Insbesondere werden die verschiedenen Rollen und Ziele sowie die verschiedenen starken Einflüsse auf die Entwicklung der Heranwachsenden betrachtet.

54 166 Sozialstruktur und Gesellschaft (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

Voranmeldung nötig: Annelie=Stompe@rz.hu-berlin.de

HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 505 A. Stompe

Das Seminar beschäftigt sich mit Elementen der Makroebene und ihren Einflüssen auf das menschliche Verhalten. Im Mittelpunkt steht die Betrachtung der Sozialstruktur, die aus stabilen und dauerhaften sozialen Organisationen, Institutionen und Verteilungen von Ressourcen besteht. Auf der Grundlage empirischer Untersuchungen sollen Muster gesellschaftlicher Beziehungen

beschrieben und diskutiert werden, die sich aus der jeweiligen Verteilung von sozialem Status in der Gesellschaft und der Zuordnung von Personen ergeben.

INSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Abteilung Schultheorie und Didaktik

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

Zusätzliches Lehrangebot:

54 201 Unterricht (L-StB/E4; M-D6)

Einführungsvorlesung; Beginn: 2. Semesterwoche
VL Mi 8-10 wöch. UL 6, 2014b S. Blömeke

In dieser einführenden Vorlesung werden die Studierenden mit grundlegenden Theorien, Konzepten und Forschungsergebnissen zum Lehren und Lernen in der Schule vertraut gemacht. Was ist Lernen? Was ist Motivation und wie kann sie angeregt werden? Was zeichnet gute Lehrerinnen und Lehrer aus? Anhand von praktischen Beispielen aus den USA, Japan und der Bundesrepublik Deutschland finden Konkretisierungen der dargelegten Inhalte statt. In der zweiten Semesterhälfte sind die Studierenden aufgefordert, selbst einmal Unterrichtsentwürfe zu entwickeln und diese in Kleingruppen zu diskutieren.

54 202 Gesamtschule (L-StB/E2)

PS Mo 12-14 wöch. ZI 13, 214 T. Koinzer

Die über 30jährige Geschichte der Gesamtschule in der Bundesrepublik Deutschland war und ist begleitet von einer regen bildungspolitischen Debatte. Wohl über keine Schulform ist in dieser Zeit so viel geforscht und geschrieben, polemisiert und gestritten worden, wie über die Gesamtschule. Das Seminar will einerseits die bildungsgeschichtlichen Hintergründe, die zur Einführung der Gesamtschule führten, untersuchen und andererseits die qualitative und quantitative Entwicklung der Gesamtschule thematisieren. Ein Vergleich mit den Konzepten von Einheitsschulen in anderen europäischen Ländern schließt sich an.

54 203 Schulorganisation und Zeitnutzung (L-StB/E2, E4)

Veranstaltung zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums

PS Mi 14-16 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

Im Anschluss an die Vorbereitungsveranstaltung im Sommersemester "Bildungsreformen im Schulwesen am Beispiel der Gesamtschulen" sollen die Ergebnisse des Arbeitsprogramms aus dem Orientierungspraktikum im Seminar ausgewertet und diskutiert werden. Thematische Schwerpunkte sind die Einzelschule als Organisationssystem und pädagogischer Gestaltungsraum sowie das Zeitregime von der Schulebene bis hin zum konkreten Unterricht. Das Seminar soll neben der Möglichkeit der vertiefenden Reflexion von Praxiserfahrungen Anregungen und Unterstützung bieten bei der Anfertigung des Praktikumsberichts, der am Ende des Semesters vorzulegen ist.

Zusätzliches Lehrangebot:

54 204 Umgang mit Heterogenität (L-StB/E3, E4; M-C3, D6)

Beginn: 2. Semesterwoche

PS Di 18-20 wöch. ZI 13c, 214 S. Blömeke

Die Schulleistungsstudien TIMSS und PISA haben noch einmal besonders deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass eines der zentralen Defizite des deutschen Schulunterrichts die Orientierung am mittleren Niveau in einer Klasse ist. Formen der inneren Differenzierung sind nur wenigen Lehrpersonen bekannt. Im Rahmen dieses Proseminars soll zunächst einmal ein Bewusstsein für

diese Fragestellungen geschaffen werden, indem die Ergebnisse der Schulleistungsstudien noch einmal knapp zusammengefasst und dann anhand eines konkreten Beispiels nachvollziehbar gemacht werden. Anschließend werden Kategorien für Verschiedenheit im Unterricht herausgearbeitet und Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung erarbeitet. Gegen Ende des Semesters sind die Studierenden aufgefordert, selbst Unterrichtsentwürfe zu erstellen und zu präsentieren.

54 206 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; T-5; M-C2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 20 Personen

PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 509 J. Reichel

PR Block J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 207 Schule als lernende Organisation und Praktikanten als kritische Freunde (L-StB/E2; OPR/B)

PS zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 18 Personen

PS Mo 12-16 14 tgl./1 DOR 24, 404 P. Strutzberg

PR Block P. Strutzberg

"Lernen, wie eine Schule lernt" ist Programm für eine einsemestrige Vorbereitung auf ein vierwöchiges Orientierungspraktikum, Realisierung des selben und eine ebenfalls einsemestrige Verarbeitungsphase für die Ergebnisse des Praktikums. Damit ist ein MODUL definiert, das die Relation Theorie-Praxis-Theorie anspruchsvoller als bisher entfalten kann. "Schule als Handlungseinheit" (Fend) und "Schule als lernendes Unternehmen" (Fullan) sind Ausgangs- und Basistheoreme für Teilhabe am und Umgang mit dem "Reichtum des Konkreten" realer Schulentwicklung während des Praktikums. Die Wechselwirkung zwischen studentischem Erkenntnisinteresse, Interesse der Schulen an externer qualifizierter Reflexion und universitären Impulsen soll produktiv gemacht werden und sich im "Aufbausemester" in Theoriegewinn und höherem Orientierungsertrag niederschlagen. Zugleich wird damit in gleichsam optimierter Form die Forderung der Studienordnung erfüllt, in einem gleichen Studienbereich vier Semesterwochenstunden zu studieren.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 208 Didaktische Analyse von Aufgaben (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D2, D4)

PS Fr 10-12 wöch. ZI 13, 214 M. Tiedtke

Die didaktische Analyse von Aufgaben ist von der Frage geleitet, wie genau eine Aufgabe Anforderungen von Schule und Hochschule repräsentiert. Wer Lernern Aufgaben stellt, verspricht sich davon, dass durch deren Bearbeitung das Können gefestigt oder erweitert und das Wissen bereichert oder vertieft wird. Ein Vergleich der Bearbeitungsvarianten mehrerer Lerner bei gleicher Aufgabenstellung oder des gleichen Lerners bei ähnlicher Aufgabenstellung zeigt Unterschiede der kognitiven Prozesse bzw. der Anforderungsstruktur von Aufgaben relativ zu vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Analyse vorhandener Aufgaben soll die Seminarteilnehmer/innen zur Produktion –besserer– Varianten oder neuer Aufgaben anregen, die zusammen mit Musterlösungen und Kommentaren in unserer virtuellen Aufgabensammlung im WWW-Projekt CUSIMA publiziert werden können.

Änderung:

54 209 Unterrichtsqualität und Aufgabenkultur (L-StB/E4; M-C3)

Veranstaltung zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums

PS Mo 16-18 wöch. ZI 13, 214 ~~M. Tiedtke~~, T. Koinzer

Im Anschluss an die Vorbereitungsveranstaltung im Sommersemester Bildungsreformen im Schulwesen am Beispiel der Gesamtschulen sollen die Ergebnisse des Arbeitsprogramms aus dem Orientierungspraktikum im Seminar ausgewertet und diskutiert werden. Thematische Schwerpunkte sind zum einen die Analyse des (beobachteten) Unterrichts hinsichtlich seiner Verlaufsformen und der Konfiguration spezifischer Gestaltungselemente; zum anderen die Beschreibung des Unterrichts als Aufgabenfolge und die Analyse der (im Praktikum gesammelten) Aufgaben als Medium von Lehren und Lernen. Das Seminar soll

neben der Möglichkeit der vertiefenden Reflexion von Praxiserfahrungen Anregungen und Unterstützung bieten bei der Anfertigung des Praktikumsberichts, der am Ende des Semesters vorzulegen ist.

54 210 Fächerübergreifendes Lehren und Lernen (L-StB/E4)

PS Mo 10-12 wöch. ZI 13, 214 P. Walter

Pädagogische Ansätze, die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Fächern nutzbare Kenntnisse zu vermitteln versuchen, stellen eine zunehmend wichtige Ergänzung und Unterstützung des fachlichen Lernens dar. Im Seminar wird eine kritische Übersicht über Programme, ihre Einsatzfelder und Erfolge gegeben. Besonderes Gewicht wird bei der Behandlung im Seminar auf Ansätze zum Lehren des so genannten critical thinking sowie von metakognitiven und logisch-argumentativen Fertigkeiten gelegt.

Zusätzliches Lehrangebot:

54 213 Qualitätsentwicklung und -evaluation in Schulen - Beschwörungsformeln, Kriseninduktion oder Anzeichen für die Veränderung der Institution Schule (L-StB/E2, M-D6, 3)

PS Do 16-18 wöch. ZI 13c, 214 P. Gruner

Die Ergebnisse internationaler Schulleistungsvergleiche haben der Diskussion um die "Qualität von Schule" eine neue Dimension verliehen. Haben die Diskussionen selbst eine neue Qualität? Im Seminar sollen derzeit kommunizierte Konzepte zur Erhöhung der Bildungsqualität näher beleuchtet werden. Es wird gefragt, an wen diese adressiert sind, was sie tatsächlich bewirken können und welche Chancen sie haben, die Institution Schule kurz- oder langfristig zu verändern. Das Seminar verbindet unter Berücksichtigung organisations- und professionssoziologischer Aspekte schultheoretische und -praktische Fragestellungen. Neben der Lektüre von Grundlagentexten ist die Analyse von Textsorten, zwischen denen sich Lehrer in der Schulpraxis bewegen, geplant: bildungspolitischer Texte mit Appellcharakter und Schulprogrammen als Dokumenten schulinterner Kommunikation.

Literatur:

Fend, H.: Qualität im Bildungswesen. Weinheim/München 1998.

Leschinsky, A. (Hrsg.): Die Institutionalisierung von Lehren und Lernen. Weinheim 1996.

Terhart, E.: Wie können die Ergebnisse von vergleichenden Leistungsstudien systematisch zur Qualitätsverbesserung in Schulen genutzt werden? In: Zeitschrift für Pädagogik 48 (202) 1, S. 91-110.

Zusätzliches Lehrangebot:

54 205 Neue Medien - neues Lernen? (L-StB/E4; M-D6)

Beginn: 2. Semesterwoche

HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 S. Blömeke

Der Einsatz von Medien im Unterricht gehört zum beruflichen Alltag von Lehrerinnen und Lehrern. Um Lehr-Lernprozesse zu unterstützen, wird ein breites Medienspektrum verwendet: Tafel, Folien, Arbeitsblätter, Schulbuch, Filme, CD-ROMs... In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte zum Einsatz der neuen Medien im Vordergrund. Fragen nach der didaktischen Funktion des Medieneinsatzes, nach der Auswahl und Gestaltung der Medien sowie nach ihren Einsatzformen, -chancen und -gefahren werden diskutiert. In einem zweiten Schritt sollen die erarbeiteten theoretischen Grundlagen in Unterrichtsvorhaben für die eigenen Fächer umgesetzt werden. Abschließend werden die Unterrichtsvorhaben im Plenum simuliert und reflektiert.

Änderung:

54 211 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)

HS ~~Do 8-10 wöch. DOR 24, 507~~ J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige

Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet. **Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt: Freitag (25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12., 10.1., 24.1., 7.2.) jeweils 8.15 - 12.00 Uhr, ZI 13c, 214.**

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 212 Waldorfpädagogik in der Diskussion (L-StB/E2, E3)

HS Mo 14-16 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

Zwischen Waldorfpädagogik und akademischer Erziehungswissenschaft besteht aufgrund der unterschiedlichen Orientierungen seit langem ein schwieriges Verhältnis. Demgegenüber verzeichnen die Waldorfschulen in der Öffentlichkeit großes Interesse und wachsenden Zulauf. Nachdem das langjährige Schweigen der akademischen Pädagogik durch verschiedene sehr kritische Arbeiten zur Waldorfpädagogik abgelöst worden war, zeichnet sich in jüngster Zeit der Versuch ab, von beiden Seiten aus zu einer Verständigung zu finden. Trotzdem bestätigt sich die Erfahrung, dass über Waldorfpädagogik und ihre anthroposophischen Hintergründe kaum ohne Parteinahme zu reden ist. Es ist Aufgabe des Seminars, die wechselseitige Kritik von Waldorfpädagogik und akademischer Erziehungswissenschaft bzw. die Schwierigkeiten des Diskussionsprozesses zu analysieren.

Änderung: Diese LV beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

54 214 Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-D6)

CO Mi 16-18 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

Abteilung Grundschulpädagogik

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 215 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4)

Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik L1/L2

VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule, Konzepte grundlegender Bildung; grundschul-spezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

54 216 Veränderte Kindheit - veränderte Grundschule?

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Mi 12-14 wöch. GS 7, 323 G. Ostrop

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Leben von Kindern in unserer Gesellschaft sehr stark verändert. Die Familienstrukturen sind vielfältiger geworden, der Umgang mit Fernsehen und Computer prägt den Alltag vieler, aber nicht aller Schülerinnen und Schüler. Ausführlich soll danach gefragt werden, wie die Grundschule mit einer heute sehr heterogenen Schülerschaft umgehen soll und kann. Die Realisierung etablierter Reformansätze (wie z.B. Montessori, Laborschule Bielefeld) wird dabei ebenso thematisiert wie verschiedene Formen offenen Unterrichts (z.B. Freiarbeit, Arbeit mit dem Wochenplan) und die volle Halbtagsschule vorgestellt werden. Auch die Integration von Behinderten in die Regelschule und der Umgang mit aggressiven und

hyperaktiven Kindern soll Inhalt des Seminars sein.

54 217 Kindliche Entwicklung - Forschungsstand vs. Erfahrungswissen

SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 C. Schmude

Das Wissen über die kindliche Entwicklung kann als Teil unseres tagtäglichen Erfahrungswissens betrachtet werden. Allerdings wird dieses Wissen i.d.R. durch die eigene Biographie, unsystematische Beobachtungen von Einzelfällen und persönliche Interpretationen geprägt. Die entwicklungspsychologische Forschung stellt dem durch kontrollierte empirische Untersuchungen, durch Beachtung strenger methodischer Standards und durch gründliche Reflexionen objektive, repräsentative und aussagekräftige Erkenntnisse gegenüber.

Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur psychischen Entwicklung im Kindesalter zu vermitteln; unter besonderer Beachtung ausgewählter schulleistungsbezogener Persönlichkeitsmerkmale, die die Ausbildung und Lern- und Leistungsbereitschaft bedingen.

54 218 Verbalbeurteilung in der Grundschule - Theorie und Praxis

SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 507 C. Schmude

Verbalbeurteilungen sind unabdingbarer Bestandteil der am pädagogischen Leistungsbegriff orientierten Beurteilung der Entwicklung des Lern- und Leistungsverhaltens in der Grundschule. Berichtszeugnisse haben primär eine ermutigende und förderdiagnostische Funktion. Im Rahmen des Seminars werden auf der Basis (1) empirischer Befunde der erziehungswissenschaftlichen, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologischen Forschung und (2) zahlreicher Textbeispiele Kriterien, denen ein Berichtszeugnis genügen muss, um als intentionsgerecht eingestuft zu werden, entwickelt und diskutiert.

54 219 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern

LV zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülern; Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Nur für L1/L2-Studierende im Hauptstudium

SE Do 16-20 14 tgl./1 GS 7, 323 R. Valtin

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration 'behinderter' Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von SchülerInnen in Integrationsklassen. Schulorganisatorische, unterrichtliche und didaktische Voraussetzungen zur Integration.

Blocktermine stehen jetzt fest:

54 220 Lernen entdecken - ein Workshop zum Entdeckenden Lernen

LV auch für LB Sachunterricht anrechenbar; Vorbereitungssitzung: Fr, 18.10.02, 16-18 Uhr, GS7, 323; drei Blöcke schließen sich jeweils Fr. von 16-20 Uhr und Sa. von 10-14 Uhr an (29.11., 30.11., 06.12., 07.12., 20.12., 21.12.2002)

SE Block GS 7, 323 H. Wedekind

Eine wichtige Voraussetzung für die Begleitung von Lernprozessen ist das Wissen der Lehrenden darüber, wie Lernen passiert und was mit dem Lernenden dabei geschieht. Im Workshop sollen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit erhalten sich selbst als Lernende zu erfahren, über ihr Lernen zu reflektieren und auf der Grundlage ihrer dabei gesammelten Erfahrungen Vorschläge für die erfolgreiche Begleitung von Lernprozessen zu erarbeiten. Das Thema des Workshops heißt deshalb 'Orientierung - oder sich orientieren lernen'. Um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und den zu beobachtenden Lernprozessen zu ermöglichen, wird der Workshop in drei Blöcken durchgeführt.

54 221 Grundschulpädagogik - konkret!

LV auch für LB Mathematik anrechenbar

SE Do 8-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

Änderung:

54 222 Demokratie lernen in der Grundschule

SE Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 H. Wedekind

Demokratie lernen in der Grundschule? Wie soll das wohl funktionieren und ist dieses recht komplexe, teilweise auch für Erwachsene nicht immer leicht zu realisierenden Unterfangen mit Grundschulkindern überhaupt zu leisten? Im Seminar sollen Antworten gefunden werden. Es werden dazu konkrete Praxisbeispiele analysiert, gesetzliche Rahmenbedingungen und Initiativen einzelner Bundesländer evaluiert und verschiedene Partizipationsmodelle erprobt und diskutiert.

54 223 Spielend lernen - auch noch nach PISA?

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

'Kinder sollten mehr spielen, als Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist - dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.' (Astrid Lindgren)
Werden die diskutierten Konsequenzen aus PISA möglicherweise dazu führen, dass Kinder später kaum noch Schätze bergen können? Auf der Suche nach den von A. Lindgren beschriebenen Kostbarkeiten sollen im Seminar Potenzen aufgespürt, erfahren und erkannt werden, die spielendes Lernen im Kontext Schule besitzen. Vielleicht wird dann das Thema des Seminars umgeschrieben in 'Spielend lernen - gerade wegen PISA!'

54 224 Mit Kindern Schule verändern (OPR/S)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

SE Fr 12-16 14 tgl./1 GS 7, 323 H. Wedekind

PR wöch. H. Wedekind

Zukunftswerkstätten bieten hervorragende Möglichkeiten Kinder aktiv an Veränderungen in ihrer Schule zu beteiligen. Im Seminar zum semesterbegleitenden Praktikum lernen die Studierenden diese Partizipationsmethode kennen, um sie in ihrem Praktikum erfolgreich einsetzen zu können. Im Rhythmus von 14 Tagen (Beginn 1. Woche) werden die bei der praktischen Umsetzung der Methode gesammelten Erfahrungen reflektiert und ausgewertet sowie das weitere Vorgehen in den verschiedenen Projekten besprochen.

54 225 Grundschule als Erziehungsstätte (M-C3, C4)

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Besuch der VL „Einführung in die Grundschulpädagogik“ ist verpflichtend

HS Do 16-20 14 tgl./2 GS 7, 323 R. Valtin

Grundschule ist für Kinder ein Lern- und Lebensort und somit eine wichtige Erziehungsstätte. Im Seminar sollen die Studierenden zu einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Erziehung und Sozialisation in der Grundschule hingeführt werden. Dabei geht es im Einzelnen um Themen wie: Der Erziehungsauftrag der Grundschule - sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Grundlagen; Selbst- und Sozialkompetenzentwicklung von Kindern unter den Bedingungen schulischen Lebens und Lernens; Probleme der geschlechtsspezifischen Sozialisation; Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Prävention von Gewalt und Aggression; Unterricht und Schulleben in der Grundschule.

Teilnahmevoraussetzung: Besuch der Vorlesung Einführung in die Grundschulpädagogik, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

54 226 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich

Persönliche Voranmeldung erbeten

CO Mi 18-20 14 tgl./1 GS 7, 419 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

54 227 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)

LV auch für Allgemeine Grundschulpädagogik anrechenbar

VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk, R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstudien und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 228 Einführung in den Lernbereich Deutsch

VL Do 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick zum einen über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen, zum anderen über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z. B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, dass eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

54 229 Schrift und Schreibenlernen

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; Besuch der lernbereichseinführenden VL ist verpflichtend

SE Mo 8-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt die lernbereichsdidaktischen Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse (kommunikativen) Schreibenlernens sowie des Anordnens von Texten in der Grundschule. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob eine gute Handschrift und die Schreiberziehung des traditionellen Schreibunterrichts noch Bedeutung für den Schriftspracherwerb der heutigen Grundschule und darüber hinaus haben. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern wird Gelegenheit gegeben, Schulausgangsschriften kennen zu lernen, zu vergleichen und insbesondere die Schulausgangsschrift selbst schreiben zu lernen.

54 230 Lesenlernen mit dem Bücherwurm

Besuch der lernbereichseinführenden VL ist verpflichtend

SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Anhand des Bücherwurm-Lehrbuchkonzeptes werden exemplarisch Grundkenntnisse zu Leselehrenmethoden bzw. zur Arbeit mit einer Fibel vertieft und weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesen-können eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler erwerben.

54 231 Schreibwerkstatt

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Kreatives Schreiben kann durch die Möglichkeiten einer Schreibwerkstatt befördert werden. Im Spannungsfeld von frei-em und angeleitetem Schreiben verfolgt das Seminar die Absicht, auch die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Verfassen eigener Texte zu veranlassen, die Wirkung der Texte zu erkunden und ggf. Überarbeitungs-prozeduren auf sich zu nehmen. Darüber hinaus sollen Aspekte des projektorientierten Arbeitens grundschulpädagogisch diskutiert und das Thema 'Schreibkonferenz' methodisch aufbereitet werden.

54 232 Gut vorbereitet auf das Unterrichtspraktikum? (UPR/B)

Betreuungszahl: 12 Personen

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

PR Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 233 Diktat- und Aufsatzschreiben - grundschulpädagogisch bedeutsam

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Fr 8-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Ausgehend von dieser Frage wird die gesellschaftliche Bedeutsamkeit des Diktat- und Aufsatzschreibens grundschulpädagogisch diskutiert und lernbereichsdidaktisch umgesetzt. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und ggf. Zensierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen. Die Lehrveranstaltung deckt somit wichtige Aspekte der Teilgebiete Texte verfassen und Rechtschreiben ab.

54 234 Projektarbeit: Darstellendes Spiel

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Der Deutschunterricht an der Grundschule sieht Darstellendes Spiel im Teilgebiet Mündlicher Sprachgebrauch vor. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Darstellenden Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und -auswertung mit Grundschulkindern erwerben und sich zum Thema Projektarbeit in der Grundschule positionieren.

54 235 Kreativer Umgang mit Kinderliteratur

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Kinder heute zu einem Lesen motiviert werden können, das ihnen mehr und anderes bietet als der gewohnte Medienkonsum. An ausgewählten und selbstgewählten Literaturbeispielen, hauptsächlich aus dem

Bereich der Erzählung, werden die Möglichkeiten kreativer Textrezeption systematisch erarbeitet. Die Unterrichtsentwürfe sollen jeweils produktives, rezeptives und reflexives Sprachhandeln verbinden, so dass sie in allen Gebieten des Deutschunterrichts Lernfortschritte ermöglichen.

54 236 Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum (UPR/S)

Nur für Studierende, die bereits ein unterrichtspraktikumsvorbereitendes Seminar absolviert haben.

UP M. Bergk

Die Studierenden führen dieses Unterrichtspraktikum an einem Tag pro Woche zu zweit in einer Schulklasse durch und geben sich wechselseitig Rückmeldung zu ihren Unterrichtsversuchen, die in der Lehrveranstaltung gemeinsam geplant und ausgewertet werden.

Lernbereich Mathematik

Ort und Zeit stehen jetzt fest:

32 432 Faszination Mathematik

VL Do 8-10 wöch. UL 6, 2014A I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und können im Internet (unter www.mathematik.hu-berlin.de) oder am Aushang GS 7 in Erfahrung gebracht werden.

54 237 Zur Behandlung von Größen im Mathematikunterricht der Grundschule

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Di 8-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Die Entwicklung von Größenvorstellungen ist eine wichtige Komponente im mathematischen Grundschulunterricht. Im Seminar sollen Möglichkeiten der Behandlung von Größen sowohl innerhalb des Sachrechnens als auch fachübergreifend diskutiert werden. Dabei sollen die Sitzungen zur Thematik durch eigene Erkundungen, selbstständiges Entdecken und durch Aktivitäten in Partner- bzw. Gruppenarbeit geprägt sein.

54 238 Planung von Mathematikunterricht (UPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das UPR

SE Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

PR Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analyse-tätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 239 Einführung in den Lernbereich Mathematik

SE Mi 14-16 wöch. UL 6, 3088 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im Besonderen Aufgaben der Didaktik der Arithmetik

(Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminardiskussionen stehen.

54 240 Grundschulpädagogik - konkret!

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30; LV auch für Allgemeine Grundschulpädagogik anrechenbar

SE Do 8-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereichs Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 241 Denken und Raum - Geometrie in der Grundschule

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 30

SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

54 242 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule

HS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 G. Ebneith

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurück geführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

Ort und Zeit stehen jetzt fest:

32 433 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten

HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 110 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und können im Internet (unter www.mathematik.hu-berlin.de) oder am Aushang GS 7 in Erfahrung gebracht werden.

54 221 Grundschulpädagogik - konkret!

LV auch für LB Mathematik anrechenbar

SE Do 8-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik be-rechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

Lernbereich Sachkunde

54 243 Einführung in den Sachunterricht

VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 K. Horstmann, E. Klewitz

Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Professionalität von Lehrern und deren Bedeutung für das Lernen in der Schule. Von hier aus werden pädagogisch-psychologische Voraussetzungen sowie auch Fehlerquellen für professionelles Lehrerhandeln analysiert. Anschließend wird ein Überblick über didaktische Konzeptionen gegeben, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Interaktionsformen des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargestellt, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden.

31 655 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Der Lärm

SE Fr 12-16 14 tgl./2 GS 7, 323 R. Brechel

Einführung in den Projektunterricht, Vertiefung der Kenntnisse anhand konkreter Unterrichtsbeispiele zum Lärm

Änderung:

54 244 Einführung in die Mediation (Grundschule)

SE Di 14-18 14 tgl./2 ZI 13c, 214 C. Strack

54 246 Analyse und Planung von Sachunterricht (UPR/S)

SE Di 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann
PR wöch. D. Steffens

Praktikumsbegleitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zu Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Sachunterrichts. Hierbei werden auch pädagogisch-psychologische Aspekte von Unterricht analysiert und diskutiert.

Ort und Zeit stehen jetzt fest:

31 656 WP Naturwissenschaftl.-techn. Sachunterricht - Spielzeug

Nicht für Erstsemester

SE Do 16-18 wöch. I 110, 500 L. Jablko

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit werden Spielzeuge untersucht und gebaut sowie für den Einsatz in der Schule aufbereitet.

32 160 Berlin im Sachkundeunterricht

SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten. Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und

ausgewertet.

32 159 Geographie im Sachkundeunterricht

SE Fr 8-10 wöch. CH 86,213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, folgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachkunde. Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

54 220 Lernen entdecken - ein Workshop zum Entdeckenden Lernen

LV auch für LB Sachunterricht anrechenbar; Vorbereitungs-sitzung: Fr, 18.10.02, 16-18 Uhr, GS7, 323; drei Blöcke schließen sich jeweils Fr. von 16-20 Uhr und Sa. von 10-14 Uhr an

SE Block GS 7, 323 H. Wedekind

Eine wichtige Voraussetzung für die Begleitung von Lernprozessen ist das Wissen der Lehrenden darüber, wie Lernen passiert und was mit dem Lernenden dabei geschieht. Im Workshop sollen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit erhalten sich selbst als Lernende zu erfahren, über ihr Lernen zu reflektieren und auf der Grundlage ihrer dabei gesammelten Erfahrungen Vorschläge für die erfolgreiche Begleitung von Lernprozessen zu erarbeiten. Das Thema des Workshops heißt deshalb 'Orientierung - oder sich orientieren lernen'. Um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und den zu beobachtenden Lernprozessen zu ermöglichen, wird der Workshop in drei Blöcken durchgeführt.

54 247 Sexualerziehung im Sachunterricht der Grundschule

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 K. Horstmann

Sexualerziehung als fächerübergreifendes Prinzip ist in der Schule ein Thema, bei dem Lehrerinnen und Lehrer starke Zurückhaltung üben. Als Hauptgründe dafür benennen sie fachliche Nichtzuständigkeit bzw. mangelhafte Vorbereitung in ihrer Ausbildung, ungünstige Rahmenbedingungen bzw. eine ungünstige Lernatmosphäre. Im Seminar sollen unterschiedliche Konzeptionen, Auffassungen, Rechtsgrundlagen und Richtlinien zur Sexualerziehung themenspezifisch bearbeitet und an didaktisch aufbereiteten Beispielen konkretisiert werden.

Das erfordert von den Teilnehmern Selbständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas innerhalb einer Kleingruppe, bei der didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation und der Diskussionsleitung im Plenum. Wegen der starken Nachfrage im SS 2002 wird das Seminar in diesem Semester noch einmal angeboten.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 270 Unterrichtspraktikum zur LV "Naturwissenschaften und Technik im Sachunterricht (SS 2002)"

PR Block E. Klewitz

54 248 Struktur und Entwicklung von Einstellungen zur Region

Persönliche Voranmeldung

CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 423 K. Horstmann

Das Colloquium führt die Veranstaltungen des SS 2002 fort. Es ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden ihre Kompetenz im Umgang mit regionalhistorischen Gegenständen und sozialen Zusammenhängen einzubringen und zu erweitern. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse - besonders auch zur Psychologie der Einstellungen - sowie statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

54 249 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-C4, D4)

Einführungsvorlesung

VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 3094 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 250 Einführung in die Gesundheitspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

VL Mo 10-12 wöch. UL 9, 213 M. Jerusalem

Die Vorlesung liefert eine Einführung in das Themengebiet der Gesundheitspsychologie. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt auf psychologischen Präventionsmaßnahmen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Gesundheitsberatung.

54 251 Psychologie der Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Do 16-18 wöch. UL 6, 3088 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluss der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluss des Einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozess und Konflikt; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 252 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 253 Psychologie des Kindes- und Jugendalters (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS Di 8-10 wöch. DOR 24, 411 J. Klein-Heßling

In diesem Seminar werden für die Lebensabschnitte Kindes- und Jugendalter Veränderungen in ausgewählten Entwicklungsbereichen thematisiert (z.B. kognitive Entwicklung, Moralentwicklung und soziale Entwicklung). Grundlage ist ein aktuelles Lehrbuch der Entwicklungspsychologie. Die Teilnehmer bereiten zu jeder Sitzung das entsprechende Buchkapitel vor. Referatengruppen gestalten mit Kurzvorträgen, Demonstrationen sowie Anleitungen von Gruppenarbeit und Diskussionen einzelne Sitzungen, um den gelesenen Stoff zu vertiefen und zu erweitern.

Änderung:

54 254 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Fr 10-12 wöch. UL 9, 210 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 255 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 303 C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der "normalen" kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 256 Soziale Prozesse in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Di 10-12 wöch. ZI 13, 214 S. Meixner

Es sollen ausgewählte psychologische Aspekte vorgestellt werden, die im Zuge schulischer sozialer Prozesse (Lehrer-Schüler-Interaktion, soziales Verhalten unter Schülern) Einfluss auf die Leistungsentwicklung, die psychosoziale Entwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen nehmen können. Ausgehend davon sollen Möglichkeiten zur Förderung dieser Entwicklungsbereiche im Unterricht diskutiert werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!

54 257 Prävention in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 505 S. Meixner

In dem Seminar sollen schulische Präventionsansätze und Möglichkeiten zur Förderung der Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung aus verschiedenen Bereichen (z.B. gesundheitsbezogene Prävention, Gewaltprävention) vorgestellt und diskutiert werden.

54 258 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Fr 14-16 wöch. UL 6, 1070 W. Mittag

Zunächst sollen die methodischen und theoretischen Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet werden. Anschließend werden Probleme der Schülerbeurteilung diskutiert. Dabei soll untersucht werden, welche Hilfen die pädagogisch-psychologische Diagnostik zur Lösung dieser Probleme anbietet. Schließlich besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

54 259 Pädagogische Psychologie und Unfallgeschehen in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 505 I. Schlesinger

Unfälle gehören zu den großen Gesundheitsrisiken des Jugendalters. Die meisten Unfälle ereignen sich - statistisch gesehen - in der Schule. Im Seminar sollen psychosoziale Risiko- und Schutzfaktoren des Schulunfallgeschehens erläutert werden. Hierzu soll einerseits die aktuelle Literatur studiert werden, andererseits besteht die Möglichkeit, die theoretischen Ansätze aus der Pädagogischen Psychologie wie Schul- und Klassenklima, Umgang mit Aggression und Impulsivität sowie schulbezogene und soziale Selbstwirksamkeitserwartungen mit einem aktuellen Datensatz zu vergleichen.

Änderung:

54 269 Zur Bedeutung der Entwicklungspsychologie für die Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 505 J. Baumert, O. Lüdtke

54 260 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mi 18-20 wöch. BA 9, 2.5 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 261 Gesundheitserziehung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind psychologische Theorien und Forschungsbefunde, die pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten schulischer Gesundheitsförderung aufzeigen.

54 262 Pädagogische Psychologie in verschiedenen Schulstufen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 503 J. Klein-Heßling

In Abhängigkeit vom kognitiven und sozialen Entwicklungsstand der Zielgruppe ist die Pädagogische Psychologie mit unterschiedlichen Aufgaben konfrontiert. In diesem Seminar werden für verschiedene Schulstufen die dominierenden Themengebiete vorgestellt. Dazu werden die relevanten Theorien und Forschungsbefunde erörtert und Möglichkeiten pädagogisch-psychologischen Handelns diskutiert.

Änderung:

54 263 Lern- und Leistungsmotivation in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 311 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 264 Persönlichkeits- und Gesundheitsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 507 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch einen bedeutsamen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien und empirischer Arbeiten geht es zunächst darum, einen Überblick zum Entwicklungsverlauf verschiedener Persönlichkeitsaspekte während der Schulzeit zu erarbeiten. Daran anknüpfend werden problematische Entwicklungsverläufe skizziert und unterrichtliche Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung in der Schule diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung entfällt:

54 265 Psychologische Beratung und Schulpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 E. Müller

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann umso besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

Änderung:

54 266 Aggression und Gewalt in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

Beginn: 2. Semesterwoche

HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 305 C. Nevermann

Schülerinnen und Schüler mit dissozialem Verhalten bilden vor allem in der Schule aufgrund von Aggressivität, oppositionellem Verhalten und einer insgesamt hohen Gewaltbereitschaft eine Problemgruppe, die das pädagogische Können in besonderer Weise herausfordert. Ansätze von Prävention und Intervention erfordern einen systemischen Blickwinkel und einen auf konkrete soziale Interaktionen gerichteten Arbeitsansatz. In dem Seminar sollen Kompetenzen für einen theoretisch fundierten und pädagogisch reflektierten Umgang mit dissozialen Störungen im sozialen Feld Schule vermittelt werden.

54 267 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1; M-D4)

CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 410 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 268 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

CO Mo 8-10 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND ERWACHSENENPÄDAGOGIK

Abteilung Wirtschaftspädagogik

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (L-StB/E1; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 1)

VL Mo 8-10 wöch. UL 6, 1070 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich: berufliche Schule und Unterricht, betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung.

54 302 Entwicklungsgefährdete Jugendliche in berufl. Schulen (L-StB/E3; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)

LV zur Vorbereitung auf das OPR (OPR/S/B); Betreuungszahl: 30 Personen

PS Mo 12-14 wöch. UL 6, 3088 S. Badel

PR S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 90er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerbsprozess unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemeinen Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert.

54 303 Individuelle Entwicklung zwischen Lernen und Arbeiten (L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1)

PS Do 8-10 wöch. DOR 24, 505 A. Domke

In diesem Seminar werden grundlegende Theorien zur Entwicklung des Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf die kognitive Ressourcen der Jugendlichen gelegt.

54 304 Konstruktion/Implementation komplexer Lehr-Lern-Arrangements (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 3)

PS Mo 14-16 wöch. UL 6, 1072 Y. Höppner

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System didaktikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lernarrangements).

54 305 Organisation von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 2)

PS Di 18-20 wöch. UL 6, 3059 Y. Höppner

Es werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzielaxiomen und Problemen der Lernzielkontrolle im Bereich wirtschaftsberuflicher Bildung und Qualifizierung.

54 306 Systeme beruflicher Bildung und Qualifizierung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 3)

PS Di 8-10 wöch. DOR 24, 505 E. Wittmann

Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter enormem (Veränderungs-)Druck. Zum Beispiel ist der Druck auf Anpassung und Angleichung der verschiedenen nationalen Berufsbildungssysteme der EU-Länder nicht zu unterschätzen. Auch führen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in den Qualifikationsanforderungen zu Forderungen nach radikaler Umgestaltung des Berufsbildungssystems. Entlang ausgewählter Texte werden in dem Seminar unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen der Veränderung und Verbesserung beruflicher Bildung und Qualifizierung behandelt.

Änderung:

54 307 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)

HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 311 M. Herrmann

In dieser Lehrveranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Dabei wird die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung und kritische Diskussion eigenständiger Planungsentwürfe von Unterricht unter anderem auf der Basis des Lernfeldkonzeptes. Das Seminar dient der Vorbereitung auf

das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

Änderung:

54 308 Analyse und Planung von Unterricht (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 503 J. Hamenstädt (Beginn: 2. Semesterwoche)

Das Seminar behandelt Aspekte der Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde im Fach Rechnungswesen unter besonderer Berücksichtigung der Stoffauswahl, der didaktischen Reduktion, der Lehr-, Lernmethoden und Unterrichtsmedien. Das Seminar ist dabei weitgehend orientiert an den Anforderungen des Referendariats. Unter der Perspektive unterrichtlicher Interaktionen werden insbesondere Aspekte der Einstiegs- und Erarbeitungsphase sowie der Lernzielkontrolle thematisiert. Weitere Aspekte sind: Anschaulichkeit, Handlungsorientierung des Unterrichts, Binnendifferenzierung und der Umgang mit Unterrichtsschwierigkeiten.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 347 Analyse und Planung von Unterricht (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)

Beginn: 2. Semesterwoche; Parallelveranstaltung zum gleichnamigen HS von J. Hamenstädt

HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 403 B. Tholl-Weimer

54 309 Qualität von Unterricht (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 3)

HS Di 8-10 wöch. DOR 24, 305 S. Seeber, J. van Buer

Gegenwärtig stehen Fragen der Schulentwicklung und der Qualitätsverbesserung von Bildungsarbeit in Wissenschaft, Politik und Schulpraxis im Zentrum der Aufmerksamkeit. In der Lehrveranstaltung werden Forschungsergebnisse zur Schulentwicklung vorgestellt, wobei insbesondere Fragen und Probleme der Weiterentwicklung des Unterrichts als Kernstück schulischer Arbeit diskutiert werden. Es werden in der Lehrveranstaltung unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge zur Beschreibung von Unterrichtsqualität erarbeitet und einer kritischen Analyse unterzogen. Dabei wird auch Bezug genommen auf die aktuellen Entwicklungen im (beruflichen) Schulwesen, insbesondere in den berufsbildenden Schulen Berlins. In diesem Zusammenhang werden empirische Befunde aus der Unterrichtsforschung an beruflichen Oberstufenzentren Berlins vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

54 346 Kompetenzerwerb im Rechnungswesen (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)

Fachdidaktik Rechnungswesen

HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 403 B. Tholl-Weimer

54 310 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS; MA-14)

HS Do 8-12 Block GS 7, 111 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es u. a. darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc. (Blockveranstaltung: 24.10. bis 19.12.)

54 311 Qualitätssicherung beruflichen Lernens (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 3; MA-14)

HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505 J. van Buer

Die Evaluation von Bildungsgängen, vor allem Evaluation der Lehr-Lern-Kultur, ist in letzten Jahren und vor allem in jüngster Zeit mit

den Bestrebungen, den Schulen größere Freiräume für autonomes Handeln zu geben, ein wichtiger Bereich bildungspolitischer Diskussion geworden. In diesem Seminar geht es darum, neben grundsätzlichen Aspekten von (formativer und summativer) Evaluation von Schulen insbesondere der Frage nachzugehen, inwieweit "Bildungs-controlling" geeignet ist, Lehr-Lern-Prozesse effektiv zu beschreiben, zu bewerten und verbessern zu helfen. Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklungen wird die Frage nach Qualität und Effizienz der Bildungsarbeit auch für die Berufsschulen immer bedeutsamer. Ob Bildungscontrolling dabei ein Konzept der Qualitätssicherung und -verbesserung von schulischen Lehr-Lern-Prozessen werden kann, soll aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive im Seminar diskutiert werden.

54 312 Organisation betrieblicher Ausbildung (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 1; MA -14)

HS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 E. Wittmann, J. van Buer

Betriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar wird den Fragen nach den organisationalen Bedingungen dieser Ausbildung nachgegangen: Welche Modelle der betrieblichen Ausbildungsorganisation gibt es? Wie kann eine qualitativ hochwertige betriebliche Ausbildung institutionell abgesichert werden?

54 313 Berufsqualifizierendes Praktikum (Wirtsch.-Päd./SM III BQ)

PR S. Seeber

54 314 Berufsqualifizierendes Praktikum (Wirtsch.-Päd./SM II BQ)

PR E. Wittmann

54 343 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM I BP)

Unterrichtspraktikum I und II

PR S. Badel, S. Seeber

Abteilung Pädagogik und Informatik

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 315 Entwicklungen computerunterstützten Lehrens und Lernens (L-StB/E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12 Personen

PS Do 12-14 wöch. GS 7, 113 D. Schaale

PR Block D. Schaale

Die heutigen Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnik nehmen in immer größerem Umfang Einfluss auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Schule. Die damit verbundenen Chancen und Risiken werden in Theorie und Praxis ambivalent diskutiert.

In dem Proseminar soll ein Überblick über Konzepte, Entwicklungen und Perspektiven des Computereinsatzes in der Schule erarbeitet werden. Insbesondere sollen die mannigfaltigen Möglichkeiten der Gewinnung, Verarbeitung, Auswertung, Darstellung und Präsentation von Informationen sowie die mit den neuen Medien verbundenen internationalen Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten diskutiert werden. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Internet, Standardsoftware und Lernsoftware im Bildungsbereich durchgeführt.

Über die Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Computernutzung in der Schule werden die Aufgabenstellungen für das OPR entwickelt.

54 316 Innovationen mit neuen Medien in der Schule (L-StB/E2, E4; M-C3, D5)

Voranmeldung nötig: GS 7, R. 311

PS Do 14-16 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Im Seminar werden einige Tendenzen künftiger Schulentwicklung erörtert, die sich insbesondere unter dem Einfluss der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zeigen. Darüber hinaus wird im Hinblick auf Medienbildung und Medienkompetenz die gegenwärtige Praxis webbasierter Information und Kommunikation in der Schule untersucht.

54 317 Einführung in die Arbeit mit Datenbanken (M-C1, C2, D2, D5, D9; Method)

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10

PS Di 12-14 wöch. GS 7, 113 B. Reimann

Informationen aus Datenbanken abfragen oder Datenbanken zur Informationsverwaltung selbst erstellen. Anforderungen, die in Lehr- und Lernprozessen eine wachsende Bedeutung bekommen. Am Beispiel von ACCESS werden die Seminarteilnehmer schrittweise in die Erstellung und Nutzung von Datenbanken eingeführt. Vorgaben und Modellstrukturen sind besonders für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse direkt nutzbar.

54 318 Erstellung von Internetpräsentationen (Teil II) (M-C1, C2, D2, D5, D9)

Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze: 10

PS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Reimann

Im zweiten Teil des Seminars werden die Teilnehmer mit ergänzenden Techniken der Erstellung von Internetpräsentationen bekannt gemacht. Es erfolgt eine schrittweise Einführung in die Nutzung von Techniken der Präsentation und Verwaltung von Daten für Lehr- und Lernprozesse. Die vorausgegangene Teilnahme am ersten Teil des Seminars im SS erweist sich als vorteilhaft, ist aber nicht Bedingung, da das Seminar für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse aufgebaut wurde.

54 319 Virtuelle Lernwelten (L-StB/E2, E4; T3; M-D5; L5/9)

Voranmeldung nötig GS7, R.311

HS Do 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Kos

In Zukunft werden Bildungseinrichtungen in einem immer stärkeren Maße mit den Anforderungen des globalen Online-Bildungsmarkts konfrontiert sein. Im Seminar werden gegenwärtige Situation, mögliche Anwendungsfelder und -formen sowie zukünftige Entwicklungen virtuellen Lehrens und Lernens in verschiedenen Bildungsstufen untersucht.

54 320 Forschungskolloquium (M-D5)

CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 312 O. Kos

In dem Colloquium werden aktuelle Forschungsprobleme diskutiert, die sich aus dem Kontext der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben der Abteilung ergeben. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

54 321 Differenz zwischen kristallinen und fluiden Organisationsstrukturen (L-StB/E1; T1; M-D2)

VL Mo 8-10 wöch. UL 6, 1072 O. Schäffter

Vor dem Hintergrund einer soziologisch angelegten Theorie der Institutionalisierung von lebensbegleitendem Lernen lassen sich unterschiedliche Entstehungsbedingungen und Varianten von Weiterbildungsorganisationen unterscheiden: Organisationen, die der Realisierung und Durchführung eines vorgegebenen Bildungsauftrages dienen und Organisationen, die für einen Entwicklungsverlauf einen flexiblen Rahmen im Sinne einer zieloffenen Suchbewegung zu bieten haben. Institutionsanalyse von Weiterbildung hat diese Differenz der Organisationsstruktur theoretisch bei der Diagnose und praktisch in den Beratungsverfahren zu berücksichtigen.

54 322 Analyse von Lernarrangements zur kulturellen Bildung (L-StB/E4; T5; M-C2; Z-4)

PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 509 W. Gieseke

Im Seminar werden die didaktischen konzeptionellen Grundlagen zur Herstellung von Lehr-/Lernarrangements in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung erarbeitet. Als exemplarischer Gegenstand dient die kulturelle Bildung, da z. Zt. an einer Programmforschung in diesem Bereich gearbeitet wird. Kulturelle Bildung wird inzwischen in unterschiedlichen inhaltlichen Kontexten von der betrieblichen Bildung, in der Managementschulung aber auch als klassisches Angebot in den Erwachsenenbildungsinstitutionen angeboten.

Zusätzliches Lehrangebot (mit neuer Lehrveranstaltungsnummer):

54 345 Bildung, Biographie und Generation (L-StB/E3; T-4; M-D2; Z-3)

PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 208 H. Herzberg

Individuelle Lern- und Bildungsprozesse im Erwachsenenalter stehen in einem Zusammenhang mit überindividuellen, intergenerational tradierten Lernmustern. Diese können Grenzen setzen, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen soll es in dieser Lehrveranstaltung um die Auseinandersetzung mit Tradierungsprozessen einerseits und Kontinuität und Wandel intergenerational weitergegebener Lernmuster (z.B. unter Einfluss von Erwachsenenbildungsinstitutionen) andererseits gehen. Hierbei wird uns u.a. auch die Frage beschäftigen, inwieweit die spezifische Generationenlagerung auf die individuelle Bildungsbiographie Einfluss nimmt. Neben der Auseinandersetzung mit pädagogischen und soziologischen Generationenkonzepten soll auch mit empirischen Materialien gearbeitet werden. Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt, der zu Beginn des Seminars erworben werden kann.

Änderung:

54 323 Lebenslanges Lernen und Bildungsbiographie (L-StB/E3; T4; M-D2)

Gender studies; LV auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin-/Pflegepädagogen

PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509 H. Herzberg

Das Seminar führt in die Begriffe und in den aktuellen Forschungsstand ein. Es werden bildungspolitische, internationale Perspektiven kontrastierend mit theoretischen Auslegungen und Forschungsbefunden behandelt. Dabei wird die gender-Perspektive aufgenommen. Das Seminar bezieht Feldphasen ein. Recherchen bei Teilnehmer/innen in Kursen und Qualifizierungsmaßnahmen bringen eine weitere Perspektive in die Bearbeitung des Themas.

Änderung:

54 324 Methodenlabor (L-StB/E4; T5; M-C2; Z-4)

Vorbereitungstermin: Do, 24.10.2002, 16 Uhr, PP 149, 561; Blocktermine: 10./11.01.2003 und 31.01./01.02.2003, PP 149, 561

PS Block K. Götz

Im Methodenlabor werden Lehr- und Lernmethoden für Bildungsveranstaltungen mit Erwachsenen handelnd erprobt. Durch die abwechselnde Übernahme der Teilnehmenden- und Dozentenrolle erhalten die Studierenden die Möglichkeit, den Einsatz von Methoden sowohl aus der Sicht der Lehrenden als auch aus der Perspektive der Lernenden zu betrachten und einzuschätzen. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen bilden beispielsweise die Themenblöcke Gestaltung von Anfangssituationen, Handlungsorientierung als Grundprinzip pädagogischer Arbeit und inhalterarbeitende Methoden. Die Auswahl konkreter Methoden

erfolgt gemeinsam mit den Studierenden in der ersten Sitzung.

54 325 Kompetenzprofile in der Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)

Vorbereitungstermin: Mo, 21.10.2002, 14-16 Uhr, DOR 24, 208;

Blockseminar am: 15./16.11. und 13./14.12.2002 im PLIB Ludwigsfelde

PS Block U. Heuer

Für die Arbeit von HPM (hauptberuflich pädagogischen Mitarbeitern) ist eine erwachsenenpädagogische Ausbildung bis heute nicht verpflichtend. Wichtige Kompetenzen werden durch berufliche Sozialisation erworben. Die berufliche Identität wird nicht ausreichend durch die gemeinsame Bezugswissenschaft der Erwachsenenpädagogik gestützt. Der Wandel in der Profession erfordert pädagogische Standards als verlässliche Qualitätsgarantie der Weiterbildung. Am Beispiel von Programmplanungshandeln wollen wir Veränderungen im Tätigkeitsfeld kennenlernen und reflektieren.

Literatur:

Bergold/Gieseke/Hohmann/Seiverth (Hrsg.)(2000): Pädagogische Professionalität und Berufseinführung. KBE, Bonn

Gieseke (Hrsg.)(2000): Programmplanungshandeln als Bildungsmanagement? KBE, Bonn

Diese Lehrveranstaltung muss leider entfallen:

54 326 Der Weg zum Mitbürger. Über politische Erwachsenenpädagogik (L-StB/E3; T2; M-D2)

Aus raumorganisatorischen Gründen: Beginn zweite Semesterwoche

PS Mi 10-12 wöch. DOR 24, 505 W. Korthaase

Im Seminar wird - beginnend mit der Leipziger freien Volksbildungsarbeit in den frühen 20er Jahren unter Hermann Heller - die Problematik der politischen Erwachsenenpädagogik unter unversöhnlich erscheinenden politischen Antagonismen dargestellt: politische Bildung als reduziertes Kampfwissen im Sinne von Carl Schmitts Definition des Politischen als eines ~Freund-Feind-Verhältnisses~. Gab es (und gibt es) einen Ausweg aus dieser Einengung und unter welchen Bedingungen? Ist ~politische~ Bildung stets ~Parteisache~ im engeren oder weiteren Sinne? Im Seminar werden verschiedene historische Texte und Schriften analysiert und es wird Fritz Borinskis Werk von 1954 zur Grundlage von Betrachtungen gemacht, das unter dem Titel ~Der Weg zum Mitbürger~ erschien.

Änderung:

54 327 Erfassung/Anerkennung informell erworbener Kompetenzen (L-StB/E4; T5; M-D2; Z-4)

Beginn am 01.11.2002

PS Fr 10-14 14 tgl./1 GS 7, 124 B. Käßlinger

In den letzten Jahren wird dem informellen Lernen jenseits von Bildungseinrichtungen nicht nur bildungspolitisch eine zunehmende Bedeutung zugewiesen, allerdings gibt es an diesem Trend auch gut begründete Kritik. Nichtsdestotrotz wird in Praxis und Wissenschaft über Verfahren der Erfassung und Bewertung informell erworbener (berufsrelevanter) Kompetenzen diskutiert. Solche Kompetenzen können z.B. in Familienarbeit, in ehrenamtlicher Tätigkeit oder bei der Arbeit am Arbeitsplatz erworben werden. Breitflächig erprobte Verfahren gibt es vor allem in der Schweiz und Frankreich. Im Seminar soll zunächst der gesellschaftliche Kontext der Diskussion kritisch beleuchtet werden. Im Anschluss daran werden internationale Erfahrungen und Modellprojekte in Deutschland zu diesem Thema vorgestellt und ausgewertet.

54 328 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)

Blockseminar am: 6./7./8.12.2002, PP 149, 309;

Vorbereitungstermin: Fr, 25.10.2002, 14-16 Uhr, DOR 24, 211

PS Block K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Theorie der "nicht-direktiven Beratung" von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

54 329 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; Z-4)

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern bildet den Schwerpunkt. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertungen überführt.

Änderung:

54 330 Internationale Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen (L-StB/E3; T2; M-D2)

PS Do 12-14 wöch. GS 7, 124 S. Schmidt-Lauff

und 2 zusätzlich Kompakt-Termine: Fr., 24.01.03, 16-20 Uhr, BE 1, 144 und Sa., 25.01.03, BE 1, 44/46

Der Vergleich mit politischen und gesellschaftlichen Systemen und Entwicklungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Europa eröffnet neue Blickrichtungen für die eigene, nationale Orientierung.

Im Seminar sollen Ausbildungsgänge und erwachsenenpädagogische Qualifizierungswege, europäische Institutionen und Gesetzgebungen erarbeitet, verglichen und diskutiert werden. Dabei wird auch englischsprachige Literatur verwendet werden.

54 331 Qualitative empirische Forschungsmethoden in der Erwachsenenbildung (L-StB/E1; T4; M-D2; Method)

LV vorrangig für MagisterstudentInnen; Vorbereitungstermin: Fr, 18.10.2002, 12-14 Uhr, DOR 24, 403;

Blockseminar am: 22./23./24.11.2002, GS 7, 124

PS Block R. Siebers

Im Seminar werden wir uns zunächst die Grundlagen qualitativer Forschungslogik erarbeiten. Dabei werden das methodologische Konzept und die Verfahren der sogenannten "Grounded Theory" (Glaser/Strauß) im Mittelpunkt stehen. Anschließend werden wir uns mit unterschiedlichen Methoden der Datenerhebung (Leitfadeninterview, narratives Interview, teilnehmende/nicht-teilnehmende Beobachtung) auseinandersetzen. In eigenen Übungen werden wir dann unterschiedliche Interviewtechniken erproben. Zur Vorbereitung auf das Seminar werden beim Vorbereitungstermin Literaturlisten zur Verfügung gestellt.

54 332 Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung (L-StB/E5; T6; M-C2)

PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 507 H. Stock

Qualitätssicherung und -entwicklung sehen die meisten Einrichtungen der Erwachsenenbildung als eine grundlegende und kontinuierlich zu bearbeitende Aufgabe an.

Aus unterschiedlichen Konzepten zur Qualitätssicherung und -entwicklung wird das (Europaen Foundation for Quality Management) Modell, ein dem Total Quality Management verpflichtetes Konzept, herausgegriffen und in seiner Adaptation auf die Erwachsenenbildung vorgestellt. Die dabei zu bearbeitenden Schritte des Konzepts sind geeignet, eigene Erfahrungen bei der Qualitätsentwicklung und Evaluation einzubringen.

54 333 Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen in der Erwachsenenbildung (L-StB/E4; T5; M-D2; Z-4)

LV auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin-/Pflegepädagogen

PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 509 H. Stock

Gestaltungsmöglichkeiten von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten, deutungsorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Studierenden ausgewählt. Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion

zu stellen.

54 334 Interkulturelle Sensibilisierung für die Aus- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK; Z-4)

LV vorrangig für Medizin-/Pflegepädagogin;

Vorbereitungstermin: Do, 24.10.2002, 16-18 Uhr, DOR 24, 411;

Blockseminar am: 21./22./23.2.2003, GS 7, 124

PS Block M. Wagner

Gegenstand des Seminars ist die Bewusstwerdung und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kulturverständnis und den eigenen Normen und Werten. Davon ausgehend werden unterschiedliche Kulturen betrachtet sowie die darin existierenden Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Pflege. Wir gehen den Fragen nach: Wie kommt es zu Konflikten in der interkulturellen Kommunikation im Gesundheitsbereich? Was ist interkulturelle Kompetenz und wie kann sie vermittelt werden? Wie kann sich das Gesundheitswesen besser auf die Bedürfnisse von Migranten einstellen?

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende der Bereiche Medizin-, Pflege- und Rehabpädagogik sowie dem Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik.

54 335 Organisationsentwicklung in Weiterbildungseinrichtungen (L-StB/E5; T3; M-D2)

Vorbereitungstermin: Di, 22.10.2002, 10-12 Uhr, PP 149, 490;

Blockseminar am: 8./9.11. und 6./7.12.2002, PP 149, 490

PS Block C. Weber, Th. Hartmann

Vor dem Hintergrund sich verändernder ordnungspolitischer Rahmenbedingungen und steigender Qualitätsanforderungen sehen sich Weiterbildungsanbieter heute zunehmend vor die Aufgabe gestellt, sich mit den organisationalen Voraussetzungen ihrer Einrichtungen auseinanderzusetzen und steuernd auf die Entwicklung ihrer Organisation Einfluss zu nehmen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich dem Thema "Organisationsentwicklung" für Weiterbildungseinrichtungen anzunähern. Was meint Organisationsentwicklung? Was soll sich in Weiterbildungsorganisationen verändern? Lässt sich die Entwicklung von Weiterbildungsorganisation durch Organisationsberatung beeinflussen? Auf welcher Ebene setzen solche "Veränderungsimpulse" von außen an? Sind Organisationsentwicklungsprozesse immer Lernprozesse? Wer lernt, wenn die Organisation lernt?

In der Einführungssitzung können aus einem Spektrum möglicher Fragen und Themen, gemeinsam Interessenschwerpunkte festgelegt werden. Zu einem der Termine kann ein/e Organisationsberater/in mit Erfahrung in der Beratung von

Weiterbildungseinrichtungen eingeladen und befragt werden.

54 336 Emotionalität im Bildungsprozess (L-StB/E3; T1; M-D2; MA-11; Z-3)

HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 109 W. Gieseke

Betrachtet werden Angst und Freude als emotionale Einflüsse auf Bildungsprozesse. Das Seminar stellt eine Vertiefung zur Vorlesung des Sommersemesters dar. Forschungsergebnisse, Essays, literarische Beispiele sollen speziell die Wirkungen und Einflüsse dieser Gefühle auf die Bildungsgeschichte von Individuen erklären helfen. Spezielle Lernhaltungen und Lerninteressen als Folge von Angst und Freude sind nachzuzeichnen.

54 337 Vergleichende Programmanalysen zur kulturellen Bildung (L-StB/E4; T3; M-C2)

HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 509 W. Gieseke

Das Seminar wird systematisch in die Programmanalyse und Programmentwicklung einführen. Als empirische Grundlage wird dabei auf vorliegende empirische Studien für den Bereich kulturelle Bildung in Berlin/Brandenburg zurückgegriffen. Vergleichende Analysen in polnischen Nachbarregionen werden einbezogen. Konsequenzen aus vergleichenden Programmanalysen für konzeptionelle Entwürfe sollen im Diskurs erarbeitet werden.

54 338 Zeitfragen in der Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; T5; M-D2; MA-11, Z-4)

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 503 S. Schmidt-Lauff

Zeit spielt im Prozess des Lernens und der Bildung eine entscheidende Rolle, weil sie bedingender Faktor für diese Prozesse ist. Gleichzeitig findet sie in der wissenschaftlichen Bearbeitung der Erziehungswissenschaften und speziell der Erwachsenenbildung bisher kaum Beachtung. Im Seminar sollen verschiedene gesellschaftliche, ökonomische und individuelle Richtungen betrachtet und diskutiert werden, um sich der Thematik und Bedeutung von Temporalität in der Erwachsenenbildung zu nähern.

Änderung:

54 339 Prinzipien, Konzepte, Verfahren pädagogischer Organisationsberatung (L-StB/E2; T3; M-D2)

HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 O. Schäffter

In dem Seminar soll eine systematische Orientierung über die Beratung von Institutionen der Weiterbildung erfolgen. Das Spezifikum "pädagogischer Organisationsberatung" wird darin gesehen, dass hier eine "lernförderlich" verstandene Intervention auf organisationale Entwicklungsverläufe von Weiterbildungseinrichtungen unter Einsatz von erwachsenenpädagogischer Methodik erfolgt. Beratungsprinzipien, Konzepte und Verfahren haben daher der pädagogischen Struktur des Interventionsfeldes reflexiv zu entsprechen und diesen Spiegelungseffekt zu thematisieren.

Änderung:

54 340 Pädagogische Gestaltung lernförderlicher Organisationskontexte (L-StB/E1; T2; M-D2)

HS Di 8-10 wöch. DOR 24, 310 O. Schäffter

Im Seminar wird das Konzept des Organisationslernens in den Zusammenhang mit neueren Sozial-Theorien des Lernens gestellt ("communities of practice" und "situated learning"). Hieran anschließend geht es um die Frage, wie über pädagogische Verfahren der Kontextsteuerung "lernförderliche" Kontexte im Alltagshandeln von Organisationen geschaffen und pädagogisch begleitet werden können. Pädagogisches Handeln wird hierdurch zum Bestandteil von Managementkompetenz, was eine wichtige Perspektive für erziehungswissenschaftliche Aus- und Fortbildung in der betrieblichen Bildung bietet.

54 341 Verhältnis zwischen syst. Strukturwandel u. individ. Lernen (L-StB/E2; T4; M-C2; MA-11; Z-3)

HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 311 O. Schäffter

In den gegenwärtigen Diskursen zum informellen Lernen im Alltag und zum Organisationslernen wird nicht deutlich zwischen Prozessen einer Strukturentwicklung und einem intentional gesteuerten Lernen von Individuen unterschieden. Im Seminar soll eine deutlichere Differenzierung durch Rückgriff auf soziologische Evolutionstheorien und systemtheoretische Konzepte der Selbststeuerung erarbeitet werden. Hierdurch wird ein theoretischer Beitrag der Erziehungswissenschaften zu Konzepten "kollektiven Lernens" beschreibbar.

Änderung!

54 342 Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen (L-StB/E5; T6; M-C2)

Vorbereitungstermin: Mo, 28.10.2002, 8-10 Uhr, DOR 24, 503;

Blockseminar am: 29.11./30.11.2002 in [GS 7, 113/114](#) und 17./18.01.2003 in [UL 6, 3120B](#)

HS Block H. Stock

Im ersten Block werden vor dem Hintergrund des Zusammenhanges von Evaluierung und der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Ebenen und Aspekte der Evaluierung besprochen und Evaluationsmethoden behandelt. Die Studierenden sind aufgefordert, die im ersten Block kennengelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zur Diskussion zu stellen.

Zusätzliches Lehrangebot:

54 344 Forschungskolloquium für Magister-, Zusatzstudenten sowie Doktoranden (M-D2, C2; T-1,2,3,4,5,6)

CO Mo 12-14 wöch. GS 7, 113 W. Gieseke